

**HEALTH
TECHNOLOGIES.
YOU ARE
PROTECTED.**

Geschäftsbericht 2019





Der Bio-Gate Konzern auf einen Blick

Angaben in TEUR	2019	2018
Umsatz	3.487	3.689
EBITDA	-747	-641
EBIT	-1.050	-892
Konzernergebnis	-1.031	-867
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,16	-0,14
Liquide Mittel	461	709
Eigenkapital	1.688	1.694
Eigenkapitalquote (in %)	54,0	57,3
Bankverbindlichkeiten	106	164
Bilanzsumme	3.126	2.955
Operativer Cashflow	-1.009	-568
Mitarbeiter im Durchschnitt	27	27

Konzernabschluss nach HGB



Inhaltsverzeichnis

02	Brief des Vorstands
06	Investor Relations
09	Bericht des Aufsichtsrats
14	Konzernlagebericht
30	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
31	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Konzernbilanz
34	Konzern-Eigenkapitalveränderung
34	Entwicklung des Anlagevermögens
36	Konzernanhang



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Corona-Virus und dessen rasche Ausbreitung zu einer Pandemie hat gezeigt, wie wichtig der Einsatz von antiviralen und antibakteriellen Produkten im täglichen Leben ist. Prävention und Hygiene sind zwei entscheidende Faktoren, um die Ausbreitung von Viren zu relativ geringen Kosten einzudämmen. Bio-Gate hat eine Vielzahl von erprobten Produkten in seinem Portfolio, um die vorhandenen Hygiene-Standards im medizinischen Alltag und für die Endverbraucher zu verbessern.

02

In einem Screening-Test zusammen mit einem Testlabor in Deutschland belegten wir, dass unser MicroSilver BG™ und verschiedene, auf MicroSilver BG™ basierende Produkte, gegen sogenannte „behüllte Viren“ wirksam sind. Zur Familie der „behüllten Viren“ gehört beispielsweise das Corona-Virus. Erfolgreich getestet wurden Hand-Sanitizers, Handgele, Oberflächen- und Textilsprays sowie Shampoos. Alle getesteten Produkte sind bereits seit längerer Zeit im Markt verfügbar. Durch den Nachweis der antiviralen Wirkung werten wir unser Produktportfolio mit MicroSilver BG™ weiter auf.

Ein weiteres wichtiges Geschäftsfeld ist für uns die Medizintechnik. Hier sind unsere antibakteriellen Implantat-Beschichtungen bei einer Vielzahl von Operationen in der Human- und Veterinärmedizin mit großem Erfolg zum Einsatz gekommen. Das sorgt für Aufmerksamkeit: Auf einer Konferenz führender Implantat-Hersteller in Nordamerika wurden im Frühjahr 2019 die zukünftig wichtigsten Anforderungen an Implantate diskutiert. Als Top-Kriterien gelten demnach ein verbessertes Einwachsverhalten und eine antimikrobielle Beschichtung – genau diese Kriterien erfüllt unsere HyProtect™-Technologie.

Weitere Fortschritte bei Beschichtungen in der Humanmedizin

Das steigende Interesse an antimikrobiellen Produkten für die Medizintechnik hat im Berichtsjahr 2019 unser Beschichtungsgeschäft spürbar belebt. Dabei standen in der Humanmedizin Projekte mit orthopädischen Implantaten im Vordergrund. Begünstigt wurde diese Entwicklung zudem von der Klärung des Zulassungswegs für bestimmte orthopädische Produkte mit unserer HyProtect™-Beschichtung durch die US-amerikanische Arzneimittelbehörde. Die Kombination aus einem erleichterten Zulassungsprozess zusammen mit der hohen Qualität unserer Technologien macht uns zu einem gefragten Kooperationspartner für Implantat-Hersteller.

Im Rahmen von Einzelfallversorgungen bestätigte sich erneut die hohe Güte unserer Beschichtungen, die überwiegend bei infektionsgefährdeten Patienten mit vorangegangenen orthopädischen Revisionen oder bei Krebspatienten eingesetzt wurden. Selbst bei dieser Risikogruppe blieben die Patienten, bei denen neuerliche Infektionen mitunter zu Amputationen führen oder sogar lebensbedrohende Folgen haben können, infektionsfrei. Durch diese bahnbrechende Entwicklung schlossen wir noch 2019 einen umfangreichen Rahmenvertrag für weitere Beschichtungen ab. Für Bio-Gate sind die sehr erfolgreich verlaufenen Einzelfallversorgungen ein wichtiges Akquise-Instrument. Unser Bekanntheitsgrad ist in der Branche stark gestiegen und wir befinden uns mittlerweile in Gesprächen mit weiteren Implantat-Herstellern, die an unserer Technologie interessiert sind.

Richtungsweisende Neuverträge im Veterinärgeschäft akquiriert

Sehr erfreulich entwickelte sich in der Berichtsperiode 2019 auch das Veterinärgeschäft. Bio-Gate bietet neben der Implantat-Beschichtung eine Vielzahl von auf MicroSilver BG™-basierenden Pflegeprodukten für den Heim- und Nutztiermarkt an. In der zweiten Jahreshälfte 2019 akquirierten wir einen neuen Beschichtungsvertrag bei einem führenden nordamerikanischen Implantat-Hersteller. Der Vertrag läuft über mehrere Jahre und beinhaltet neben der Beschichtung von Knochenplatten noch weitere Veterinärimplantate des Kunden.

Hervorzuheben ist zudem ein Vertriebs Erfolg im Geschäft mit Pflegeprodukten für Tiere. Dabei übernehmen wir für einen in Europa führenden Händler für Tierbedarf die Entwicklung und Fertigung von Pflegeprodukten und Shampoos. Diese werden unter einer Eigenmarke des Tierbedarf-Anbieters in zwei unterschiedlichen Produktlinien in Deutschland und Europa vertrieben. Die Vermarktung startete planmäßig im ersten Quartal 2020. Außerdem schufen wir zusammen mit einem vor Ort tätigen Vertriebsunternehmen die Voraussetzungen, um den Absatz in China und Asien zu forcieren.

Im Nutztiermarkt weiteten wir im Berichtsjahr die Vereinbarung mit unserem Vertriebspartner für den Verkauf des MicroSilver BG™-Klauenschaums auf andere europäische Länder aus. Unterstützt werden die Vertriebsaktivitäten durch eine unabhängige Studie von Frau Dr. Andrea Fiedler, eine führende Veterinärärztin auf dem Gebiet der Klauengesundheit. Die Studie belegt, dass sich durch den regelmäßigen Einsatz des MicroSilver BG™-haltigen Pflegeschaums der Zustand der Klauen bei Rindern stabilisiert und die Rückfallrate gesenkt werden kann. Neben dem Tierwohl sorgt der regelmäßige Einsatz des Klauenschaums für eine gleichbleibende Milchleistung und kann Antibiotika-Behandlungen überflüssig machen. Der Klauenschaum ist Teil der MeproVet®-Produktfamilie, zu der unter anderem noch ein Hautschutz-/Regenerationsgel und ein Wundpflegegel für Kleintiere gehören.

Derma-Kosmetik bleibt umsatz- und ertragsstark

Im Geschäft mit auf MicroSilver BG™-basierenden Kosmetika und Pflegeprodukten weiteten wir unsere Aufgabengebiete bezüglich der Herstellung von Fertigprodukten für unsere Kunden weiter aus. Neben der Produktentwicklung besitzen wir eine hohe Expertise bei der Produktkonzeption, der Formulierung und dem Projektmanagement. Unsere vollständigen Produktkonzepte stoßen zudem im Ausland auf immer mehr Interesse, so dass dieses Geschäftsfeld 2019 auf hohem Niveau beim Umsatz zulegte.

Im Bereich der Wundbehandlung und Wundversorgung verzeichneten wir mit einer für Diabetiker geeigneten, eigenentwickelten Nagelcreme für eine bekannte deutsche Marke Absatzerfolge. Bei den für Kunden hergestellten Kosmetikprodukten, die über Drogerieketten und im Einzelhandel vertrieben werden, stieg ebenfalls die Nachfrage. Hier entwickeln unsere Teams stetig neue Produkte: 2019 kamen beispielsweise eine Creme und eine Reinigungscreme zur Anwendung bei Akne in den Verkauf.

Eigenentwickeltes Pflanzenhilfsmittel vor Vermarktungsstart

Mit innovativen Eigenentwicklungen, die auf unseren sehr vielfältig einsetzbaren Silbertechnologien basieren, erschließen wir neue Märkte. Dazu gehört die im Berichtsjahr forcierte Produktentwicklung für den Pflanzenhilfsmittel-Markt. Die Entwicklung und Erprobung eines Pflanzenhilfsmittels mit MicroSilver BG™ haben wir bis zur Marktreife vorangetrieben. Bei der Sprühbehandlung von Gemüsepflanzen oder als Tauchbrühe bei Setzlingen verwendet, erzielten wir mit dem Pflanzenhilfsmittel beeindruckende Ergebnisse: Bei Feldversuchen mit unterschiedlichen Früchten und Gemüsen zeigten die behandelten Pflanzen eine insgesamt bessere Auskeimung und eine größere Pflanzenmasse.

Dies führte zu einem spürbar verbesserten Ernteertrag und in manchen Fällen sogar zu einer früheren Erntefähigkeit. Grund hierfür ist der „Hormesis-Effekt“, durch den die Pflanze ihr Immunsystem stärkt und in der Folge besser wächst. Die Vorteile für die Landwirte liegen auf der Hand: Für einen höheren Ernteertrag werden deutlich weniger Pestizide und Düngemittel benötigt – das spart Kosten und schont die Umwelt. Wir besitzen für argentoVital bereits eine europaweite Zulassung als Pflanzenhilfsmittel und zudem das Zertifikat des Forschungsinstitutes für biologischen Landbau (FiBL). Letzteres ist besonders für die Bio-Landwirtschaft wichtig. Im Berichtsjahr 2019 begannen die Vorbereitungen für die Vermarktung, die im Laufe des Jahres 2020 starten soll.

Barkapitalerhöhung zur Wachstumsfinanzierung erfolgreich platziert

Im Berichtsjahr haben wir die Basis für unser zukünftiges Wachstum vergrößert. Für den Ausbau des Geschäfts erbrachten wir planmäßig Vorleistungen und erhöhten die Vertriebsaufwendungen. Hinzu kam die Verschiebung von Aufträgen über den Jahresultimo hinaus. Wengleich wir in der zweiten Jahreshälfte 2019 gegenüber dem ersten Halbjahr eine Umsatzsteigerung von 50 Prozent und eine deutliche Verminderung des Fehlbetrags erreichten, verfehlten wir die prognostizierten Finanzziele für das Geschäftsjahr 2019. Bei einem Umsatz von fast 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) lag das Konzernergebnis bei rund -1,0 Mio. Euro (Vorjahr: -0,9 Mio. Euro).

Unter Berücksichtigung der Barkapitalerhöhung im April 2019 betragen die liquiden Mittel zum 31.12.2019 rund 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Durch die Kapitalmaßnahme gelang es, alle Entwicklungsprojekte planmäßig fortzuführen, die Vorleistungen für den Geschäftsausbau zu erbringen und so die Grundlage für das zukünftige Wachstum zu verbessern. Wir sind unverändert optimistisch, mit diesen strategischen Investitionen das große Potenzial unserer antimikrobiellen Produkte und Anwendungen weltweit zu erschließen.

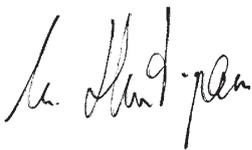
Ausblick: Corona-Pandemie schränkt Visibilität ein

Auf Basis einer soliden Nachfrage nach Produkten mit antibakteriellen Eigenschaften und der im Geschäftsjahr 2019 weiter verbreiteten Projektbasis war die Bio-Gate AG zu Jahresbeginn sehr zuversichtlich für die Entwicklung im Geschäftsjahr 2020. Aktuell wird mit einem steigenden Umsatz und einem verbesserten Konzernergebnis gerechnet. Die noch immer fehlende Visibilität durch die Auswirkungen des Corona-Virus zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts erschwert die Planungen bezüglich Umsatz und Ergebnis. Voraussetzung für diese Prognose ist

zudem, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

Wir danken all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz. Sie sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für die positive Entwicklung der Bio-Gate-Gruppe. Unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Aus Nürnberg grüßen Sie herzlich



Marc Lloret-Grau
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)



Thomas Konradt
Vorstand Business Development



Dr. Amir Al-Munajjed
Vorstand (CTO)

Investor Relations

Die Aktie der Bio-Gate AG startete mit einem Kurs von 2,80 Euro ins Börsenjahr 2019. Nach erfreulichen Unternehmensnachrichten stieg das Papier im Handel an der Börse München bis Mitte Februar auf ein Jahreshoch von 3,28 Euro, konnte diese Marke jedoch nicht verteidigen. Am 5. Juni notierte die Aktie auf dem Jahrestief bei 1,95 Euro, von dem sie sich aber sukzessive erholte und schließlich zum Jahresende 2019 mit 2,70 Euro aus dem Handel in München ging. Dies entspricht einer Kursentwicklung im Jahresverlauf von minus 3,6 Prozent. Durch eine Kapitalmaßnahme im April erhöhte sich die Marktkapitalisierung zum Jahresende 2019 auf 17,52 Mio. Euro (Vorjahr: 16,76 Mio. Euro).

DAX-Papiere legen deutlich zu

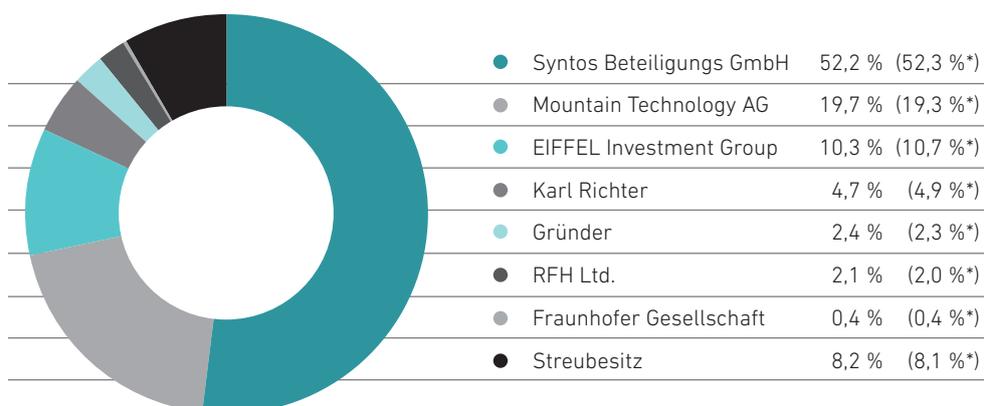
Der deutsche Blue-Chip-Index DAX kletterte im Börsenjahr 2019 um über 25 Prozent auf 13.249 Punkte und erreichte ungeachtet diverser Belastungsfaktoren – darunter der bevorstehende EU-Austritt Großbritanniens, der Wirtschaftskonflikt zwischen den USA und China sowie die sich insgesamt abschwächende Konjunktur in Deutschland – den höchsten Jahresgewinn seit 2013. Den negativen Einflüssen stand jedoch eine unverändert expansive Geldpolitik der EZB gegenüber, die sich mangels Anlagealternativen durch das niedrige Zinsniveau als Treiber für die Aktienkurse erwies. Neben den Standardwerten profitierten auch die Aktien technologiebezogener Indizes von diesem Szenario: Der TecDAX, ein Leitindex für führende, wachstumsstarke Technologieunternehmen in Deutschland, legte im Jahresverlauf um gut 23 Prozent auf rund 3.015 Zähler zu.

Umfassende Kapitalmarktkommunikation

Die Bio-Gate AG stellt ihren Aktionären und der Bereichsöffentlichkeit über die Publizitätspflichten des Freiverkehrs hinaus Informationen auf freiwilliger Basis zur Verfügung. Dazu gehört neben den Pressemitteilungen auch der umfangreiche Halbjahresbericht, in dem Bio-Gate über die unterjäh-

Aktionärsstruktur

(Stand 31.12.2019, gemäß freiwilligen Meldungen):



*) Nach Kapitalerhöhung im Mai 2020, Beteiligungsquote bezogen auf neue Aktienzahl von 6.725.582

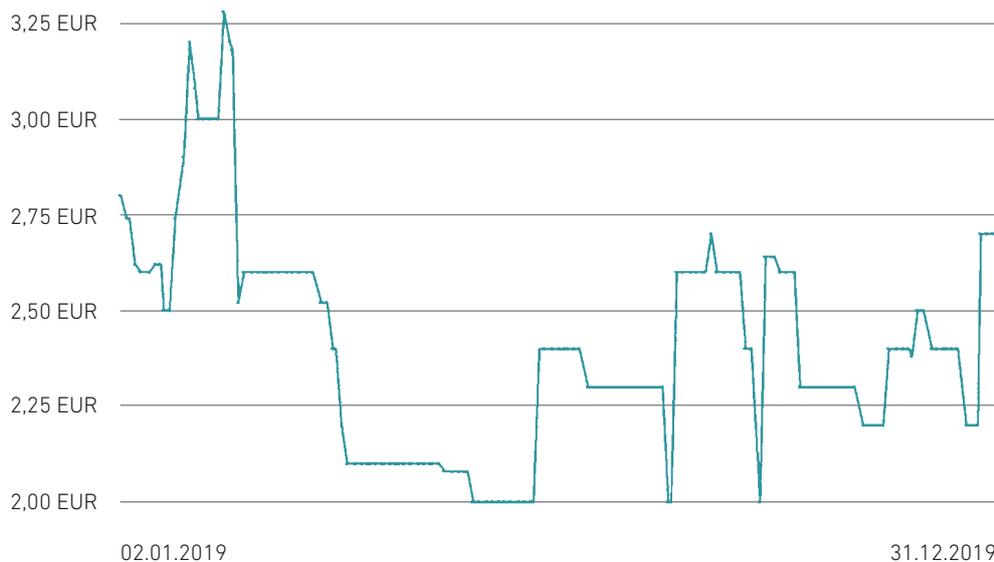
rige Geschäftsentwicklung im Konzern berichtet. Im Berichtsjahr 2019 wurde der Kapitalmarkt im Jahresverlauf mit insgesamt sechs Pressemitteilungen und vier Ad-hoc-Mitteilungen über geschäftsrelevante Ereignisse informiert. Bio-Gate pflegt unabhängig vom vorgeschriebenen Transparenzlevel den regelmäßigen Kontakt zu privaten und institutionellen Anlegern sowie der interessierten Öffentlichkeit. In Gesprächen mit aktuellen und potenziellen Investoren erläuterte das Management das Geschäftsmodell, die Strategie und die Basistechnologien des Unternehmens. Die Aktien der Bio-Gate AG sind im Freiverkehr der Börse München gelistet.

Barkapitalerhöhung zur Wachstumsfinanzierung platziert

Im April 2019 hat die Bio-Gate AG durch teilweise Ausnutzung des von der Hauptversammlung am 12. Juni 2018 beschlossenen genehmigten Kapitals eine Barkapitalerhöhung erfolgreich platziert. Dabei wurden insgesamt 500.000 neue Aktien mit einem Nennwert von 1,00 Euro zu einem Ausgabepreis von 2,00 Euro je Aktie – unter Ausschluss des Bezugsrechts – ausgegeben. In der Folge stieg das Grundkapital der Gesellschaft auf 6.487.472,00 Euro (Vorjahr: 5.987.472,00 Euro). Die neuen Aktien wurden von der Syntos Beteiligungs GmbH und einem von der französischen Investmentgesellschaft ALTO INVEST SA beratenen Fonds vollständig gezeichnet. Die frischen Mittel aus der Kapitalerhöhung setzte das Management überwiegend zum Ausbau des operativen Geschäfts für das zukünftige Wachstum ein, vornehmlich im Bereich der Beschichtungen in der Human- und Veterinärmedizin sowie bei Tierpflegeprodukten.

Kursverlauf der Bio-Gate-Aktie 2019

(Börse München, variabler Handel, Schlusskurse)



Informationen zur Aktie (Stand 31.12.2019)

Anzahl Stückaktien	6.487.472 ¹
Grundkapital	6.487.472,00 € ¹
Marktkapitalisierung an 31.12.2019	17,52 Mio. € ²
Höchstkurs (14.02.2019)	3,28 €
Tiefstkurs (05.06.2019)	1,95 €
Wertpapier-Kennnummer	BGAG98
ISIN	DE000BGAG981
Kürzel	BIG
Transparenzlevel	Freiverkehr

- 1) Im April 2019 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 5.987.472,00 Euro um 500.000,00 Euro auf 6.487.472,00 Euro durch Ausgabe von 500.000 neuen Aktien (unter Ausschluss des Bezugsrechts) erhöht.
2) Auf Basis der Schlusskurse Börse München

Finanzkalender 2020

8. Juni:	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019
3. Juli*:	Ordentliche Hauptversammlung
September**:	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2020

- *) aufgrund von Covid-19 virtuelle Hauptversammlung ohne Präsenz
**) geplant

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2019 in allen Geschäftsfeldern operative Fortschritte erzielt, neue Projekte akquiriert und bestehende Entwicklungen planmäßig fortgeführt oder abgeschlossen. Einen Meilenstein erreichte das Unternehmen bei den Humanbeschichtungen: Über den sogenannten Pre-Submission-Prozess der Food and Drug Administration (FDA) gelang es, den regulatorischen Zulassungsweg für die Beschichtungstechnologie HyProtect™ zu identifizieren. Für bestimmte orthopädische Produkte ist nun eine Zulassung ohne weitere Human-Daten nötig. Das bedeutet, dass beispielsweise ein Implantat-Hersteller den aufwendigen Zulassungsprozess schneller durchlaufen kann. Das verkürzt für ihn die Zeit bis zur Markteinführung der Produkte und spart zugleich Kosten.

Richtungsweisend für die zukünftige Akquise in der Human-Medizin ist zudem der Abschluss eines Rahmenvertrags mit einem weltweit tätigen Implantat-Hersteller. Vorausgegangen waren hier sehr erfolgreiche Einzelfallversorgungen mit orthopädischen Implantaten, bei denen die Patienten in allen Fällen infektionsfrei blieben. Auch im Veterinärbereich gelangen wichtige Vertragsabschlüsse zum Ausbau des Geschäfts: Neben der Beschichtung von Implantaten startete in der zweiten Jahreshälfte 2019 der Vertrieb von Tierpflegeprodukten nach China. Zudem akquirierte das Vertriebsteam von Bio-Gate einen international agierenden Händler für Tierbedarf, für den Bio-Gate die Entwicklung und Fertigung unterschiedlicher Pflegeprodukte übernimmt.

Durch erhöhte Vertriebsaufwendungen und Vorleistungen für den Ausbau des Geschäfts wurde das EBITDA-Ziel nicht erreicht. Außerdem wirkte sich die Verschiebung von Aufträgen über das Jahresende 2019 hinaus negativ auf Umsatz und Konzernergebnis aus. Obwohl Bio-Gate in den vergangenen Jahren die Kundenbasis sukzessive verbreiterte, erschwert das auch von einigen externen Faktoren abhängige Projektgeschäft die Planung. Durch den schrittweisen Ausbau der Kunden- und Projektbasis sinkt die Abhängigkeit von einzelnen Aufträgen aber stetig.

Schwerpunkte der Beratungen

Ein Schwerpunkt beim Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand nimmt stets die strategische Weiterentwicklung der Bio-Gate AG ein. Vorrangige Themen waren der Ausbau des internationalen Vertriebs für Human- und Veterinärbeschichtungen in Asien und Nordamerika sowie die Ausweitung des Eigenvertriebs bei Tierpflegeprodukten und in der Derma-Kosmetik. Großes Gewicht legte das Kontrollgremium auf Beratungen, um die Klärung des Zulassungswegs für mit HyProtect™ beschichtete Orthopädie-Implantate durch die FDA bestmöglich zu kommerzialisieren und zukünftige Geschäftspotenziale zu schaffen.

Im Geschäft mit Tierpflegeprodukten war der Aufsichtsrat in die Vertragsgestaltung der für Bio-Gate volumenstarken Aufträge mit einem heimischen und einem chinesischen Tierprodukteanbieter eng eingebunden. Auf Basis der angepassten Strategie und der personellen Maßnahmen beim Joint Venture VetInnovations erörterten Aufsichtsrat und Vorstand zudem weitere Optionen, um den Vertrieb von Tierpflegeprodukten in Deutschland und Europa zu forcieren. Zur Finanzierung des zukünftigen Wachstums stärkte Bio-Gate im zweiten Quartal 2019 die Kapitalbasis. Dabei beriet der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Vorbereitung und Umsetzung der Barkapitalerhöhung, die unter Ausschluss des Bezugsrechts im April platziert wurde.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Bio-Gate AG bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, sorgfältig überwacht und ihr beratend zur Seite gestanden. Die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat umfassend wahrgenommen. Er hat sich von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen zur Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Lage des Konzerns und einzelner Tochtergesellschaften unterrichtet.

Der Vorstandsvorsitzende informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Entwicklung im operativen Geschäft und über besondere Ereignisse. Durch den engen Kontakt zum Vorstand hat sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von den Aktivitäten der Bio-Gate AG gemacht und das Unternehmen in seiner Entwicklung intensiv begleitet. Den vorgeschlagenen Maßnahmen sowie den nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtigen Geschäften stimmte der Aufsichtsrat nach gründlicher eigener Prüfung und eingehender Beratung mit dem Vorstand zu. Im Geschäftsjahr 2019 fanden unter Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 110 Abs. 3 Satz 2 AktG vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Während die Sitzung am 7. Februar in Form einer Telefonkonferenz abgehalten wurde, fanden die Treffen am 12. April, am 5. Juli sowie am 20. September als Präsenzsitzungen statt. An den Präsenzsitzungen haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen oder waren telefonisch zugeschaltet. Ausschüsse wurden keine gebildet.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der von der ordentlichen Hauptversammlung 2019 gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der Bio-Gate AG für das Geschäftsjahr 2019 und den Konzernabschluss der Bio-Gate-Gruppe sowie den Konzernlagebericht der Bio-Gate-Gruppe unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung am 28. Mai 2020 erörterte der Aufsichtsrat eingehend die Inhalte und Ergebnisse der Prüfung. Alle notwendigen Unterlagen sowie die jeweiligen Prüfungsberichte lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat den Prüfbericht diskutiert, intern beraten und nach einer eigenständigen Prüfung dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zugestimmt. Gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss bestanden keinerlei Einwände. Auch dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben die Mitglieder des Aufsichtsrats zugestimmt. Der Lage- und der Konzernlagebericht stimmen mit unserer eigenen Einschätzung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns überein. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 mit Beschluss vom 28. Mai 2020 gebilligt. Der Jahresabschluss der Bio-Gate AG ist damit ordnungsgemäß nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen. Auch im Geschäftsjahr 2020 wird der Aufsichtsrat eng mit dem Vorstand zusammenarbeiten und ihn in strategischen und geschäftlichen Fragen kritisch begleiten und konstruktiv unterstützen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bio-Gate-Gruppe für ihr großes Engagement und die Weiterentwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2019. Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für das der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen und die kritische Begleitung.

Nürnberg, im Mai 2020

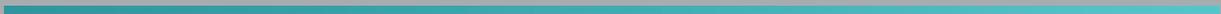
Karl Richter
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Konzernlagebericht und Konzernanhang 2019
der Bio-Gate AG, Nürnberg

Inhaltsverzeichnis

14	Konzernlagebericht
30	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
31	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Konzernbilanz
34	Konzern-Eigenkapitalveränderung
34	Entwicklung des Anlagevermögens
36	Konzernanhang



Konzernlagebericht 2019 der Bio-Gate AG, Nürnberg

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Produkte und Anwendungsbereiche

Die Bio-Gate AG (Bio-Gate) ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovativen Technologien und individuellen Lösungen für Gesundheit und Hygiene, die das Zusammenleben sicherer, unbeschwerter und gesünder machen. Darüber hinaus veredelt das Unternehmen mithilfe von Mikrosilber („MicroSilver BG™“) Kosmetika sowie Pflegeprodukte und stattet nicht-medizinische Produkte mit antimikrobiellen Eigenschaften aus. Bio-Gate verfügt über Plattform-Technologien, um Materialien und Oberflächen antimikrobiell auszurüsten. Die so behandelten Produkte bieten einen lang anhaltenden Schutz gegen mikrobiellen Befall. Bakterien, die sich als resistent gegen Antibiotika erweisen, stellen ein großes Risiko dar und sind häufig Ursache für die weltweit stark zunehmenden Erkrankungen durch Krankenhauskeime. Die Vermeidung solcher oft gefährlichen Verkeimungen ist Basis des Geschäftsmodells von Bio-Gate. Vor allem in der Medizintechnik, aber auch in der Dermatologie sowie bei Konsum- und Industrieprodukten werden zunehmend antimikrobielle Eigenschaften nachgefragt. Bio-Gate ist auf diesem Gebiet einer der wenigen international tätigen Systemlieferanten und begleitet Kunden von der Entwicklung der Produkte über die Zulassung bis hin zur Marktreife.

Bio-Gate mit Sitz in Nürnberg ist die Muttergesellschaft des Bio-Gate-Konzerns. Sie entwickelt, vertreibt und lizenziert Lösungen für die antimikrobielle Ausstattung von Materialien. Metallisches Silber wird in Form von Mikropartikeln direkt in Werkstoffe oder Produkte eingearbeitet oder mit einem speziellen Plasmabeschichtungsverfahren – der HyProtect™-Technologie – beschichtet. Die Verfahren wurden zusammen mit der Fraunhofer-Gesellschaft entscheidend weiterentwickelt und zur industriellen Reife gebracht. Die Herstellung des Mikrosilbers und die Plasmabeschichtung erfolgen in eigenen Anlagen. Darüber hinaus stellt das Unternehmen als einziger Anbieter mikroskaliges Silber auf der Basis von patentgeschütztem rein porösem Silber her und vertreibt dieses.

Im Zuge der Neuausrichtung der Markenstrategie

wurde im Juli 2019 mit Wirkung zum 1. Januar 2019 die bisherige Tochtergesellschaft BioEpiderm GmbH auf die Bio-Gate AG verschmolzen. Das Geschäft der BioEpiderm – die Ausstattung von Körperpflegeprodukten mit mikroskaligem Silber und die Vermarktung an Partner aus der kosmetischen Industrie im Eigenvertrieb – wird unter dem Dach der Bio-Gate AG unverändert fortgeführt.

Die Tochtergesellschaften

Die QualityLabs BT GmbH (QualityLabs), Nürnberg, betreibt ein akkreditiertes Testlabor, das mit einzigartigen Testmethoden sowie mit umfangreichen Standardtests kunden- und produktspezifische Prüfungen antimikrobieller Produkte übernimmt. Diese Messtechnologie ist ein wichtiger Baustein im Technologieportfolio von Bio-Gate und zugleich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in der Produktentwicklung, der Zulassung, der Produktoptimierung und der Qualitätssicherung. In den vergangenen Jahren hat QualityLabs das Testportfolio schrittweise ausgebaut. Bio-Gate ist mit 100 Prozent an der QualityLabs beteiligt.

Die VetInnovations GmbH (VetInnovations), ebenfalls mit Sitz in Nürnberg, ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Bio-Gate und dem Labordienstleister LABOklin Labor für klinische Diagnostik GmbH & Co. KG aus Bad Kissingen. Ziel des Joint Ventures ist es, das bereits erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten in Deutschland, dem deutschsprachigen Ausland und in Europa weiter auszubauen. Zur schnelleren Marktdurchdringung arbeitet das Tochterunternehmen mit international tätigen Vertriebspartnern zusammen. Bio-Gate hält an dem Gemeinschaftsunternehmen einen Anteil von 60 Prozent.

1.2. Ziele und Strategien

Vorrangiges Ziel der Bio-Gate ist es, einen positiven Jahresüberschuss auf Konzernebene zu erreichen und zukünftig profitabel zu wachsen. Auf Basis eines nachhaltigen Wachstums soll der Unternehmenswert für die Eigenkapitalgeber stetig erhöht werden. Um dies zu erreichen will Bio-Gate vorrangig in den Zielmärkten Human- und Veterinärmedizin, Derma-Kosmetik, Wundbehandlung und Wundpflege sowie bei Produkten für hygienesensitive Bereiche weitere Marktanteile

hinzugewinnen und damit den Umsatz schnell erhöhen. In den vergangenen Jahren schloss die Gesellschaft zahlreiche Kooperationen mit international agierenden Partnern. Durch diese Vorgehensweise gelang der Eintritt in Märkte, die Bio-Gate wegen fehlender Größe und hoher Vorlaufkosten alleine nicht hätte erschließen können. Durch den Ausbau dieser Partnerschaften soll das langfristige Absatzpotenzial für Bio-Gate weiter verbessert werden. Im Beschichtungsbereich fokussiert sich Bio-Gate auf international aufgestellte Mittelständler und Großkunden, um so die Marktdurchdringung sukzessive zu erhöhen.

Im Veterinärgeschäft liegt der Schwerpunkt neben Beschichtungsprojekten für Hersteller von Tierimplantaten auf dem Vertrieb von Pflegeprodukten exklusiv für Tierärzte. Bio-Gate hat bereits frühzeitig das Veterinärgeschäft als einen strategischen Zukunftsmarkt identifiziert und überwiegend zusammen mit Partnern mehrere Produkte hierfür entwickelt. Eine Vielzahl dieser Produkte wird mittlerweile von Kunden in Nordamerika und Westeuropa vertrieben. Um das erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten in Deutschland, dem deutschsprachigen Ausland und weiteren interessanten europäischen Märkten noch stärker auszubauen, wurde das Joint Venture VetInnovations GmbH gegründet.

Bio-Gate hält an der grundsätzlichen Geschäftsstrategie unverändert fest: Über alle Geschäftsfelder hinweg wird weiteres Wachstum zusammen mit aktuellen Kunden angestrebt. Dazu sollen neue Abnehmer und Projekte akquiriert sowie Produkte und Technologien weltweit angeboten werden. Die schrittweise Übertragung der Basistechnologien von Bio-Gate auf neue Geschäfts- und Anwendungsbereiche unterstützt die Strategie, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die Haupteinlöse sukzessive mit antibakteriellen Additiven, Halbfertigwaren und Fertigprodukten zur Weiterverarbeitung sowie Beschichtungsaufträgen und Lizenznahmen zu erzielen.

1.3. Steuerungssystem

Das Steuerungssystem der Bio-Gate ist darauf ausgerichtet, einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Es reicht von standardisierten Planungsrechnungen für die einzelnen Projekte bis hin zu einer

integrierten Budgetplanung auf Unternehmensebene für die Ergebnis-, Vermögens- und Cashflow-Planung. Monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeigen zeitnah eventuelle Planabweichungen, anhand derer Handlungsalternativen erarbeitet werden können. Dazu werden regelmäßige Projektbesprechungen und monatliche Managementmeetings durchgeführt. Die wichtigsten Steuerungsgrößen im Konzern sind Umsatz, EBITDA und EBIT.

1.4. Forschung und Entwicklung

Erfolg mit Entwicklungspartnerschaften

Bio-Gate zielt mit ihren Produkten, Anwendungen und Technologien auf schnell wachsende Märkte mit hohem Volumen. Um sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, wurde in den vergangenen Jahren eine effektive und kundengerechte Anwendungstechnik etabliert. Im Geschäftsjahr 2019 setzte das Unternehmen zudem die Investitionen für neue Entwicklungen fort. Im Vordergrund standen Entwicklungsprojekte für zahlreiche kundenspezifische Produkte, die überwiegend im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften ausgeführt wurden. Dabei ist es gelungen, wichtige Projekte abzuschließen oder entscheidend voranzubringen sowie vielversprechende neue Projekte zu akquirieren und zu starten.

Neben neuen Entwicklungen und Anwendungen investierte Bio-Gate verstärkt in Beschichtungsprojekte, wie beispielsweise Einzelfallversorgungen in der Human-Medizin. Zudem erbrachte Bio-Gate Vorleistungen für das Geschäft mit Derma-Kosmetik, für Pflegeprodukte im Veterinärbereich und für die geplante Markteinführung eines Pflanzenhilfsmittels für die Agrar-Branche. Um qualifizierte Mitarbeiter für wichtige Schlüsselpositionen zu gewinnen, wurden außerdem weitere Investitionen für die Personalakquise aufgewendet.

Schutzrechte

Patente und Schutzrechte sichern den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb. Dieser Schutz gilt nicht nur für Bio-Gate, sondern auch für die Kunden, die dadurch ihre auf Silberbasis von Bio-Gate verbesserten Produkte exklusiv vermarkten können. Daher hat das Patentmanagement im Bio-Gate-Konzern einen unverändert hohen Stellenwert. Zum Jahresende 2019 hielt Bio-Gate

95 Patente und Länderzulassungen in den wachstumsstarken Märkten Nordamerika, Europa und Asien. Das bestehende Patentportfolio wird regelmäßig daraufhin überprüft, inwieweit sich neue Verwertungsmöglichkeiten ergeben. Darüber hinaus wird der Markt gezielt nach Wettbewerbsprodukten untersucht, die die Patente von Bio-Gate verletzen könnten.

Marketing, Vertrieb und Organisation

Um die sich weltweit bietenden Geschäftschancen zu nutzen, adressiert Bio-Gate internationale Märkte. Daher arbeitet das Unternehmen eng mit global aufgestellten Vertriebspartnern zusammen, die über interne Schlüsselpositionen koordiniert werden. Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Internationalisierung weiter vorangetrieben und besonders die Netzwerke in Asien und China ausgebaut. So gelang es, weitere Kooperationen für einzelne Märkte und Anwendungen abzuschließen. Darüber hinaus bietet die Bio-Gate ihren Kunden Halbfertigwaren und Fertigprodukte zur Weiterverarbeitung an. Dazu gehören beispielsweise antibakteriell ausgestattete Polymer-Compounds. Im Kosmetikgeschäft gewinnen Eigenentwicklungen, die im Kundenauftrag bei Zulieferern hergestellt werden, immer stärker an Bedeutung. Bio-Gate folgt auch hier der grundsätzlichen Strategie, die vorhandenen Technologien auf zusätzliche Anwendungen und neue Produktgruppen zu übertragen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Spürbare Konjunkturabkühlung in Deutschland

Im Berichtsjahr 2019 ist die Wirtschaft in Deutschland im zehnten Jahr in Folge gestiegen, allerdings hat die Wachstumsdynamik weiter nachgelassen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts verbesserte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nur noch um 0,6 Prozent, nachdem es im Vorjahr um 1,5 Prozent gewachsen war. Zu Jahresbeginn 2019 war die Bundesregierung noch von einem Zuwachs um 1,0 Prozent ausgegangen, revidierte diesen Wert in der Herbstprojektion aber auf 0,5 Prozent. Positive Impulse für das BIP kamen vom Konsum und den Bruttoanlageinvestitionen:

Die privaten und die staatlichen Konsumausgaben stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 und 2,5 Prozent. Die Bruttoanlageinvestitionen erhöhten sich um 2,5 Prozent.

Weitere wichtige Zielmärkte für Bio-Gate sind neben Europa auch die USA und China. Laut dem IWF schwächte sich das Wirtschaftswachstum im Euro-Raum auf 1,2 Prozent ab. Im Jahr 2018 hatte der Zuwachs noch 1,9 Prozent betragen. Hintergründe dieser Entwicklung waren die gedämpfte Weltkonjunktur, die unter dem geringeren Warenaustausch zwischen den USA und China litt, aber auch der schwächere innereuropäische Handel durch den bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der EU. In den USA sank die Investitionsbereitschaft der Unternehmen wegen der Unsicherheit durch Handelskonflikte, was zu einem niedrigeren BIP-Wachstum von 2,3 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent) führte. In China hinterließ der Zollstreit mit den USA ebenfalls Spuren, zudem belasteten innerasiatische Konflikte die dortige Wirtschaft. Das chinesische BIP stieg dennoch auf hohem Niveau um 6,1 Prozent, lag damit aber unter dem Vorjahreswert von 6,6 Prozent.

Silberpreis steigt stark an

Silber ist für den Einsatz der Technologien von Bio-Gate ein wichtiger Rohstoff. Folglich ist die Entwicklung des Silberpreises für einige Geschäftsfelder ein bedeutender Faktor. Im Geschäftsjahr 2019 erhöhte sich der Preis für Silber um 16,5 Prozent auf 17,93 US-Dollar je Unze. Im Mittel lag die Notierung 2019 bei 16,21 US-Dollar je Unze – das entspricht einem Aufschlag von 3,2 Prozent auf den Vorjahresdurchschnittswert von 15,71 US-Dollar je Unze. Da Bio-Gate in Euro fakturiert hat die Entwicklung des US-Dollar zusätzlichen Einfluss auf den für Bio-Gate relevanten Silberpreis. Bedingt durch Währungskursänderungen vom Euro zum US-Dollar im Jahr 2019 ist der Preis je Unze auf Euro-Basis zum Jahresultimo 2019 um über 19 Prozent auf 16,01 Euro gestiegen. Im Jahresdurchschnitt kletterte die Notierung für Silber um fast 9 Prozent auf 14,49 Euro.

Erneut deutliches Wachstum in der Medizintechnik

Auf Basis der alljährlichen Hochrechnung des Industrieverbands SPECTARIS e.V. ist der Markt für Medizintechnik in Deutschland im Jahr 2019 erneut deutlich gewachsen. Der Branchenverband, der seine Berech-

nungen auf vorläufige Angaben des Statistischen Bundesamts stützt, schätzte in seiner November-Prognose einen Umsatz für die inländischen Medizintechnikunternehmen für das Jahr 2019 von erstmals über 32 Mrd. Euro. Dies entspricht einer Wachstumsrate von rund 5,7 Prozent. Im Jahr 2018 lagen die Erlöse der Medizintechnik in Deutschland bei 30,28 Mrd. Euro.

Die Hochrechnung von SPECTARIS fußt auf den Monaten Januar bis August 2019. In diesem Zeitraum verbesserte sich der Inlandsumsatz um 8,1 Prozent, während der Auslandsumsatz sogar um 10,6 Prozent zulegen konnte. Als Gründe für die starke Entwicklung im Ausland wurde das gestiegene Einkommensniveau in einigen Emerging Markets – insbesondere in Asien – genannt. Medizintechnikausfuhren nach China erhöhten sich sogar um zwölf Prozent. Für Bio-Gate ist der asiatische Medizintechnikmarkt von großer Bedeutung: So wurden im Berichtsjahr Medizintechnikprodukte im Human- und Veterinärgeschäft für Kunden in China und weiteren asiatischen Ländern beschichtet.

Antimikrobielle Beschichtungen mit zweistelligen Wachstumsraten

Der weltweite Markt für antimikrobielle Beschichtungen soll laut einer Studie der Marktexperten von Coatingsworld von 2018 bis 2024 um durchschnittlich 12,5 Prozent auf mehr als 7 Mrd. US-Dollar steigen. Dabei werde das Marktwachstum auch von Medizintechnikprodukten getrieben, die krankenhausbedingte Infektionen verhindern sollen. Ähnlich hohe Zuwachsraten erwarten die Marktforscher von MarketsandMarkets: Von 2016 bis 2021 rechnen diese mit jährlichen Wachstumsraten von 12,1 Prozent. Am Ende der Fünf-Jahres-Periode 2021 wird ein Beschichtungsvolumen von insgesamt 4,19 Mrd. US-Dollar weltweit erwartet.

Markt für Schönheitspflegemittel wächst auf hohem Niveau

Die Entwicklung im Markt für Schönheitspflegemittel ist für Bio-Gate unverändert von großer Bedeutung, da das Geschäftsfeld Kosmetik auch im Berichtsjahr 2019 einen maßgeblichen Anteil am Gesamtumsatz im Konzern ausmachte. Charakteristisch für die Schönheitspflegebranche in Deutschland ist dabei das traditionell hohe Marktvolumen bei moderaten Wachstumsraten. Gemäß der jährlich veröffentlichten Hochrechnung des

Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW) auf Basis der ersten neun Monate soll der Umsatz bei Schönheitspflegemitteln in Deutschland im Jahr 2019 um 1,8 Prozent auf gut 14 Mrd. Euro gestiegen sein. Im Vorjahr lag der Zuwachs ebenfalls bei 1,8 Prozent. Durch die aktuelle Ausrichtung der Produktpalette von Bio-Gate sind besonders die Teilmärkte für Haut- und Gesichtspflege sowie für Mund- und Zahnpflege von hoher Bedeutung: Mit einem Zuwachs von 3,3 Prozent auf 3,3 Mrd. Euro entwickelte sich das Teilsegment für Haut- und Gesichtspflege deutlich stärker als der Gesamtmarkt für Schönheitspflege. Bei Mund- und Zahnpflegemitteln erhöhte sich der Absatz um 1,6 Prozent auf fast 1,6 Mrd. Euro.

Veterinärprodukte weltweit stark gefragt

Bio-Gate hat das Veterinärgeschäft frühzeitig als einen strategischen Zielmarkt identifiziert, für den seit mehreren Jahren kontinuierlich neue Produkte entwickelt werden. Dazu gehören beispielsweise auf MicroSilver BG™ basierende Sprays und Shampoos für Wund- und dermatologische Anwendungen sowie Hautpflegeprodukte zur Behandlung von Ekzemen. Die Produktpalette ist – neben Pferden und Nutztieren – schwerpunktmäßig auf Hunde und Katzen ausgerichtet. Nach Erhebungen des Industrieverbands Heimtierbedarf (IVH) e.V. lebten im Jahr 2018 rund 14,8 Mio. Katzen und 9,4 Mio. Hunde in deutschen Haushalten. Mittlerweile entwickelt das Unternehmen zusammen mit Kunden außerdem Pflegeprodukte mit MicroSilver BG™ für das Nutztiersegment. Neben dem Geschäft mit Pflegeprodukten beschichtet Bio-Gate im Kundenauftrag künstliche Gelenke und Implantate für Tiere – auch hier speziell für Hunde und Katzen. Regionale Schwerpunkte für die Veterinärprodukte sind derzeit Europa, die USA und China.

Der Markt für Heimtierbedarf dokumentiert sehr gut das hohe Potenzial im Veterinärgeschäft. Das Segment wächst über nahezu alle globalen Märkte hinweg seit vielen Jahren kontinuierlich auf hohem Niveau. Das Statistikportal Statista prognostizierte im Jahr 2019 für den westeuropäischen Markt ein Volumen von 32,4 Mrd. US-Dollar, nach 31,3 Mrd. US-Dollar im Vorjahr. Das entspricht einer Wachstumsrate von rund 3,5 Prozent. In den USA, dem weltweit größten Markt für Heimtierbedarf, wurden in der Berichtsperiode schätzungsweise rund 52,4 Mrd. US-Dollar umgesetzt.

2.2. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr gelang es der Bio-Gate, mit neu akquirierten Projekten und wegweisenden Vertragsabschlüssen die Basis für das zukünftige Wachstum weiter auszubauen. Die Beschichtungen in der Humanmedizin verliefen so erfolgreich, dass noch im Geschäftsjahr 2019 ein umfangreicher Rahmenvertrag für weitere Einzelfallversorgungen abgeschlossen werden konnte. Auch bei den Veterinär-Beschichtungen gewann Bio-Gate einen neuen, großen Auftrag bei einem nord-amerikanischen Tierimplantat-Hersteller. Ein weiterer Vertriebs Erfolg gelang im Bereich der Pflegeprodukte für Tiere: Hier übernimmt Bio-Gate die Entwicklung und Fertigung unterschiedlicher Pflegeprodukte für einen führenden deutschen Tierbedarfsanbieter, die ab Anfang 2020 vermarktet werden. In der Derma-Kosmetik für das Humangeschäft wurden zudem weitere Kunden hinzugewonnen, die Produkte von Bio-Gate auf Basis von MicroSilver BG™ vertreiben.

Für den Ausbau des Geschäfts mussten Vorleistungen erbracht und die Vertriebsaufwendungen erhöht werden. Zusammen mit der Verschiebung von Aufträgen über den Jahresresultimo hinaus konnten die prognostizierten Finanzziele für das Geschäftsjahr 2019 nicht eingehalten werden. Durch eine noch in der ersten Jahreshälfte 2019 platzierte Barkapitalerhöhung gelang es, alle Entwicklungsprojekte planmäßig fortzuführen, die Vorleistungen für den Geschäftsausbau zu erbringen und so die Grundlage für das zukünftige Wachstum zu stärken.

Wichtige ausgewählte Projekte und Produkte

a) Medizintechnik

Die Beschichtungen in der Medizintechnik basieren auf der Plattform-Technologie HyProtect™. Bio-Gate ist Technologielieferant und entwickelt für Kunden deren Produkte und Anwendungen weiter. Mit HyProtect™ ist Bio-Gate in der Lage, Implantate zu beschichten, ohne dass die Biokompatibilität oder das biomechanische Verhalten des Implantats beeinträchtigt werden. Die Erlösstrukturen in der Medizintechnik sind so angelegt, dass Bio-Gate zunächst Zahlungen während der Entwicklungsphase erhält – die meist an den Entwicklungserfolg geknüpft sind. Erlangt das Produkt die Marktreife und geht in die Herstellung, strebt das Unternehmen ne-

ben festen Erlösen aus der Lohnbeschichtung außerdem noch erfolgsabhängige Zahlungen aus der Vermarktung der Produkte sowie Lizenzgebühren an.

Bei den Medizintechnik-Projekten sind die Entwicklungszeiten aufgrund regulatorischer Vorgaben mitunter recht lang. Einen Meilenstein erreichte Bio-Gate aber durch die Klärung des Zulassungswegs bei der Food and Drug Administration (FDA) für bestimmte orthopädische Produkte, die mit HyProtect™ beschichtet sind. Für diese Implantate ist eine Zulassung ohne weitere Humandaten möglich, was den Zulassungsprozess – beispielsweise für einen Implantat-Hersteller – deutlich verkürzt und somit zu einer spürbaren Kostenersparnis führen kann.

Beschichtungen im Bereich der Humanmedizin

Im Geschäftsjahr 2019 stand in der Humanmedizin die Beschichtung von orthopädischen Implantaten im Vordergrund. Neben der Entwicklungsarbeit bei laufenden Projekten beschichtete Bio-Gate für ein asiatisches Medizintechnik-Unternehmen Titan-Implantate, die bei mehreren Einzelfallversorgungen zum Einsatz kamen. Einzelfallversorgungen mit antimikrobiell wirksamen Implantaten werden überwiegend bei infektionsgefährdeten Patienten mit vorangegangenen orthopädischen Revisionen oder bei Krebspatienten vorgenommen. Denn bei diesen Patientengruppen können neuerliche Infektionen zu Amputationen führen oder sogar lebensbedrohende Folgen haben.

Daher müssen die verwendeten Implantate höchste Ansprüche erfüllen: Bei bislang allen Einzelfallversorgungen mit von Bio-Gate beschichteten Implantaten blieben Patienten infektionsfrei. Auf dieser Grundlage schloss das Unternehmen mit dem Kunden noch im vierten Quartal 2019 einen umfangreichen Rahmenvertrag für weitere Implantat-Beschichtungen für Einzelfallversorgungen, die zukünftig nahezu weltweit angeboten werden sollen. Auch in Deutschland wurden bereits Implantate für Hochrisikopatienten beschichtet, darunter für Patienten der Berufsgenossenschaftlichen Uniklinik Murnau, der Uniklinik Regensburg und der Uniklinik Gießen.

Die erfolgreichen Einzelfallversorgungen sind richtungsweisend für die weitere Akquise von Beschich-

tungsaufträgen und Entwicklungsprojekten in der Human-Medizin. Bio-Gate verfügt über umfangreiches Datenmaterial von im Menschen implantierten Medizintechnik-Produkten und kann die hohe Qualität der HyProtect™-Beschichtung in der praktischen Anwendung belegen. Zusammen mit positiven, wissenschaftlichen Publikationen führten die jüngsten Erfolge bereits dazu, dass Kliniken für Risikopatienten explizit Implantate mit der Beschichtung von Bio-Gate bei Herstellern anforderten.

Darüber hinaus wurde bei einem Beschichtungsprojekt der Humanmedizin für Implantate der Endoprothetik die Vorentwicklung erfolgreich abgeschlossen, so dass der Kunde bereits erste positive Ergebnisse auf einem Kongress präsentieren konnte. Derzeit arbeitet Bio-Gate an einem Kooperationsvertrag für entsprechende Entwicklungen im Geschäftsjahr 2020. In der Berichtsperiode schloss Bio-Gate zudem eine Tierstudie im Rahmen eines geförderten Gemeinschaftsprojekts mit einem Hersteller orthopädischer Implantate und einer deutschen Universität planmäßig ab. Die Ergebnisse sind positiv und wurden publiziert. Bei einem multinationalen Hersteller für orthopädische und chirurgische Implantate aus den USA wurden sehr vielversprechende Vortests erfolgreich abgeschlossen. 2020 sollen die Gespräche fortgesetzt werden.

b) Veterinär

Medizintechnische Beschichtungen für den Tiermarkt
Wegen deutlich geringerer Zulassungsvorgaben sind die Entwicklungszeiten für Beschichtungen von Medizintechnikprodukten für den Tiermarkt deutlich kürzer als im Humanbereich. Bis Ende 2019 beschichtete Bio-Gate insgesamt eine mittlere fünfstellige Anzahl von Knochenplatten. Die hohe Qualität wird durch eine sehr niedrige Infektionsrate von unter 0,4 Prozent belegt. In der Praxis sind Infektionsraten von bis zu 20 Prozent keine Seltenheit. Neben den HyProtect™-Beschichtungen verwendet Bio-Gate für die Entwicklung von Pflegeprodukten für den Heimtier- und Nutztiermarkt außerdem die Kerntechnologie MicroSilver BG™.

Im Bereich der Beschichtung von Medizintechnikprodukten für den Veterinärmarkt gelang es im Berichtsjahr, das Geschäftsvolumen bei den bestehenden Kunden zu erweitern und neue Auftraggeber hinzugewinnen.

Demnach verzeichnete Bio-Gate im Stammgeschäft steigende Stückzahlen bei der Beschichtung von TPLO-Knochenplatten für einen führenden Tierimplantat-Hersteller aus Nordamerika. Als TPLO (Tibia Plateau Leveling Osteotomy) wird eine Operationsmethode zur chirurgischen Versorgung des Kreuzbandrisses bei Hunden und Katzen bezeichnet. Zudem vertraute der Kunde bei weiteren Medizintechnikprodukten auf die Technologie von Bio-Gate.

Bei einem chinesischen Hersteller profitierte das Unternehmen von dem Ende 2018 abgeschlossenen Lizenz- und Kooperationsvertrag. Die im Rahmen der Übereinkunft beschichteten Knochenplatten kommen überwiegend bei Hunden im chinesischen Markt zum Einsatz. Die nachweislich sehr geringe Infektionsrate bei mit HyProtect™ beschichteten Tierimplantaten unterstützte die Akquise weiterer Aufträge. So gelang es, in der zweiten Jahreshälfte 2019 einen neuen Beschichtungsvertrag bei einem nordamerikanischen Hersteller von Veterinärimplantaten abzuschließen. Erste Umsätze hieraus konnten bereits im Berichtsjahr erzielt werden. Ab 2020 wird mit nennenswerten Erlösen aus dem Neuvertrag gerechnet.

Darüber hinaus führt Bio-Gate permanent Gespräche mit Kooperationspartnern über weitere Beschichtungsprojekte in der Medizintechnik. Diese Verhandlungen befinden sich jedoch in einem sehr frühen Stadium, so dass eine detaillierte Darstellung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist.

Pflegeprodukte für den Tiermarkt

Bio-Gate entwickelt überwiegend zusammen mit Partnern Produkte zur Hautpflege bei Tieren auf Basis von MicroSilver BG™ und hat sich hierbei mittlerweile als Systemanbieter etabliert. In der Folge erbringt das Unternehmen nahezu alle Dienstleistungen von der Konzeption über das Management bis hin zum fertigen Produkt. Durch die in den vergangenen Jahren vorangetriebene Internationalisierung werden die Pflegeprodukte neben Nordamerika in vielen europäischen Ländern und sogar in Asien vertrieben.

Basierend auf einem langfristigen Lizenzvertrag wurden über einen marktführenden Distributor in Nordamerika dermatologische Produkte für Tiere verkauft. Dabei

gelang es, den Vorjahresabsatz erneut zu übertreffen. Zudem erweiterte der Vertriebspartner nochmals sein Angebot mit Wundpflegeprodukten von Bio-Gate, die 2020 in den Verkauf kommen. Verkaufsfördernd kann sich dabei eine Studie der Universität in Iowa auswirken: Bei einem Vergleich mehrerer Tiershampoos schnitt das Produkt von Bio-Gate am besten ab. Über den weltgrößten Hersteller für Pferdeartikel sind zwei Produkte für Pferdepflege mit MicroSilver BG™ im Verkauf über eine bekannte Handelskette. Zudem startete 2019 der Absatz von Tierpflegeprodukten in China, die von einem vor Ort ansässigen Vertriebspartner speziell an Tierärzte vermarktet werden.

Wegweisend für das Geschäft in Deutschland und Europa ist der im vergangenen Geschäftsjahr mit einem der größten europäischen Händler für Tierbedarf geschlossene Vertrag einzuordnen: Im Rahmen der Vereinbarung übernimmt Bio-Gate die Entwicklung und Fertigung von Pflegeprodukten und Shampoos, die unter einer Eigenmarke des neuen Kunden in zwei unterschiedlichen Produktlinien in Deutschland und Europa angeboten und über den Einzelhandel, Handelsketten sowie den Online-Handel direkt an Tierhalter vertrieben werden. Die Vermarktung hat Anfang 2020 planmäßig begonnen.

Eine verbesserte Entwicklung zeigte das für den Vertrieb mit Tierpflegeprodukten gegründete Joint Venture VetInnovations GmbH, das zusammen mit dem Labordienstleister LABOKLIN GmbH & Co. KG betrieben wird. Hier griff die Ende 2018 erweiterte Vertriebsstrategie, durch die auf Distributoren zurückgegriffen und der regionale Fokus über Deutschland und das deutschsprachige Ausland hinaus erweitert wurde. Seit Ende 2019 ist ein global aufgestellter Vertriebspartner für VetInnovations in Deutschland und Österreich aktiv. Die Zusammenarbeit soll zeitnah auf weitere europäische Länder ausgeweitet werden. Auf der Grundlage einer erfolgreichen Studie mit einem bekannten Tierarzt in Deutschland gelang über das Joint Venture die Markteinführung eines Zahnpflege-Gels für Tiere.

Zudem vertrieben langjährige Kunden von Bio-Gate unterschiedliche Veterinär-Pflegeprodukte, darunter eine Pfoten-Pflegecreme für Hunde, eine komplette Zahnpflegelinie für Hunde und Katzen oder Wundsprays für Pferde. Dabei gewannen zuletzt die Eigenentwicklungen

immer stärker an Gewicht. Nach dem erfolgreichen Markteintritt im Nutztiersegment weitete Bio-Gate im ersten Quartal 2019 die bestehende Lizenzvereinbarung mit einem Vertriebspartner für den Klauenschaum aus. Der Vertrag gilt nun neben der DACH-Region – Deutschland, Österreich und der Schweiz – auch für weitere europäische Länder. Der Klauenschaum für Rinder wird zur Therapie-begleitenden Pflege bei der Klauenerkrankung Dermatitis Digitalis verwendet. Eine Studie belegte, dass das Produkt bei regelmäßiger Anwendung den Klauen-Status einer Rinderherde stabilisieren und die Rückfallrate deutlich senken kann. Die Milchleistung der Kühe bleibt stabil und wird im Gegensatz zu Antibiotika-Behandlungen nicht unterbrochen. Das kann hohe Behandlungskosten sparen und den Einsatz von Antibiotika vermeiden. Der Klauenschaum ist Teil der MeproVet®-Produktfamilie, zu der unter anderem noch ein Hautschutzgel, ein Regenerationsgel und ein Wundpflegegel für Kleintiere auf Basis des pflegenden und die Hautbarriere stärkenden MicroSilver BG™ gehören.

c) Derma-Kosmetik

Bio-Gate veredelt mithilfe von dem hochreinen, mikro-porösen Silber MicroSilver BG™ überwiegend Kosmetika und Pflegeprodukte. Neben Produktentwicklungen für unterschiedliche Anbieter gewannen die Produktkonzeption, die Formulierung und das Projektmanagement bei der Herstellung von Fertigprodukten für Kunden noch stärker an Bedeutung. Zudem richtete Bio-Gate die Produktpalette noch internationaler aus. Nach erfolgreichem Abschluss der Entwicklungen im Jahr 2019 kamen mehrere Produktkonzepte für die medizinische Kosmetik auch im asiatischen Markt und in China zum Einsatz. Das Geschäftsfeld kosmetische Produkte bildete in der Berichtsperiode erneut die stärkste Erlössäule im Bio-Gate Konzern.

Antibakterielle Additive für die Wundbehandlung und Wundversorgung

Im Geschäft mit antibakteriellen Additiven für die Wundbehandlung und Wundversorgung im Humanbereich waren die Folgen eines temporären Produktionsstopps bei einem Großkunden im Jahr 2018 auch im Berichtsjahr noch zu spüren. Durch den Ausbau der Kundenbasis und des Dienstleistungsportfolios gelang es, ungeplante Minderbestellungen größtenteils auszugleichen. Denn Wundpflegeprodukte mit antibakteriellen Additiven von

Bio-Gate werden aktuell von mehreren Kunden in unterschiedlichen Ländern vertrieben. Nach einer positiven Studie verbesserten sich beispielsweise die Verkäufe mit einem Knochenzement. Ein wichtiges Standbein in der Derma-Kosmetik waren zudem die eigenentwickelten und zusammen mit Kunden hergestellten Medizinprodukte der Klasse III mit MicroSilver BG™, darunter Wundsprays und -gele.

Kosmetische Produkte

Im Kosmetik-Geschäft mit Produkten, die auf MicroSilver BG™ basieren, profitierte Bio-Gate von der langjährigen Kooperation mit einem führenden deutschen Direktvertriebsunternehmen, das antimikrobiell wirksame Körper- und Dentalpflegeprodukte mit MicroSilver BG™ in Deutschland und international vertreibt. Dazu gehören neben Cremes und Shampoos auch Zahnpflege-Kaugummi. 2019 arbeitete das Entwicklungsteam an neuen Produktkonzepten für diesen Distributor. Über einen großen deutschen Generika-Anbieter wurden außerdem Pflegeprodukte im spanischen und portugiesischen Markt etabliert und die Internationalisierung der Produktpalette weiter vorangetrieben.

Für eine in Drogerien, im Einzelhandel und in Apotheken vertriebene eigenentwickelte Nagelcreme lieferte Bio-Gate im Berichtsjahr die zweite Tranche der Bestellung aus. Die Nagelcreme ist auch für Diabetiker geeignet, die häufig mit Problemen bei der Wundheilung zu kämpfen haben.

Auf Basis der erfolgreichen Vermarktung von für Kunden entwickelten Kosmetikprodukten, die über Drogerieketten und im Einzelhandel vertrieben werden, stieg insgesamt die Nachfrage nach kompletten Produktkonzepten von Bio-Gate. Mit auf MicroSilver BG™ basierenden Fertigprodukten, darunter Cremes für trockene und gereizte Haut, die bei Neurodermitis angewendet werden können, gelangen erneut Absatzsteigerungen. Neu in den Verkauf kamen 2019 eine Creme und eine Reinigungscreme, die bei Akne angewendet werden. Auch international stieg das Interesse an den von Bio-Gate entwickelten Produkten: Mehrere französische Kosmetikfirmen verkauften die dermatologischen Pflegeprodukte und in China gelang der Abschluss eines Distributionsvertrags mit einem regionalen Vertriebsunternehmen.

d) Industrie und Consumer

Die Einarbeitung von MicroSilver BG™ in die unterschiedlichsten Materialien sowie die Verwendung in Beschichtungen wie etwa Lacken bedeutet für die Bio-Gate-Kunden vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Produktveredelung. Die vom Unternehmen veredelten Industrie- und Konsumgüter werden überwiegend von Anbietern nachgefragt, die Produkte für hygienesensitive Bereiche wie Krankenhäuser, Arztpraxen und Pflegeheime anbieten.

Antimikrobiell veredelte Konsum- und Industrieprodukte

Im Geschäftsfeld mit antimikrobiell veredelten Konsum- und Industrieprodukten unterstützte Bio-Gate namhafte Hersteller von Farben und Lacken bei der Ausweitung ihrer Angebotspalette mit antimikrobiell wirksamen Produkten für den Einsatz in hygienesensitiven Bereichen.

Zudem wurde an der Weiterentwicklung neuer antimikrobieller Produkte für Krankenhäuser gearbeitet. Hierbei standen Rohrpostsysteme und die Veredelung von Wasserfiltern im Fokus. Für beide Anwendungsbereiche erhielt Bio-Gate 2019 Folgebestellungen. Antimikrobielle Veredelungen in Krankenhäusern und Kliniken gelten vor dem Hintergrund multiresistenter Keime als eine wichtige Ergänzung zur vorhandenen Hygienestrategie.

Bei einem Anti-Geruchsspray, das zum Frischhalten von Motorrad- und Fahrradhelmen verwendet wird, wurde von einem Partner die Internationalisierung forciert. Zuletzt zeigten weitere Hersteller Interesse an dem Spray, so dass erste Gespräche geführt werden konnten.

e) Agrar

Pflanzenhilfsmittel mit MicroSilver BG™

Zum Geschäftsmodell von Bio-Gate gehört es, die im Unternehmen vorhandenen Basis-Technologien auf neue Anwendungen und Produkte zu übertragen. Ein Beispiel dafür, welche vielfältigen Einsatzmöglichkeiten die Silbertechnologien bieten, ist die Entwicklung eines Pflanzenhilfsmittels mit MicroSilver BG™. Das Pflanzenhilfsmittel kann zur Sprühbehandlung von Gemüsepflanzen oder als Tauchbrühe bei Setzlingen verwendet werden. Bei Feldversuchen mit unterschiedlichen Früchten und Gemüsen zeigten die behandelten Pflanzen eine insgesamt bessere Auskeimung und eine größere Pflanzenmasse.

Dies führte zu einem deutlich erhöhten Ernteertrag und in manchen Fällen sogar zu einer früheren Ernte. Denn durch den so genannten „Hormesis-Effekt“ stärkt die Pflanze ihr eigenes Immunsystem und wächst besser. Bauern benötigen dann für einen höheren Ernteertrag deutlich weniger Pestizide und Düngemittel. Das spart Kosten und schont zugleich die Umwelt. Bio-Gate besitzt für diese Entwicklung bereits eine europaweite Zulassung als Pflanzenhilfsmittel und das FIBL-Zertifikat, das insbesondere für die Bio-Landwirtschaft wichtig ist. Belegt wird dies durch eine umfangreiche Studie. Im Berichtsjahr 2019 begannen die Vorbereitungen für die Vermarktung, die im Laufe des Jahres 2020 starten soll.

Aufgrund bestehender Geheimhaltungsvereinbarungen mit Kunden und aus Wettbewerbsgründen können keine weitergehenden Angaben zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten veröffentlicht werden.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz- und Ertragslage

Durch die Verschiebung von Aufträgen über den Jahresultimo 2019 hinaus reduzierte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2019 um 5,5 Prozent auf 3.487 TEUR (Vorjahr: 3.689 TEUR). Der Umsatzanteil in Deutschland lag wie im Vorjahr bei knapp 79 Prozent. Analog zur Erlösentwicklung verminderte sich der Materialaufwand um rund 5,0 Prozent auf 1.325 TEUR (Vorjahr: 1.394 TEUR). Der Personalaufwand blieb mit 1.832 TEUR (Vorjahr: 1.835 TEUR) nahezu unverändert auf Vorjahresniveau. Die aktivierten Eigenleistungen reduzierten sich auf 124 TEUR (Vorjahr: 224 TEUR) deutlich um 44,8 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken leicht um 1,2 Prozent auf 1.441 TEUR (Vorjahr: 1.458 TEUR). Damit gelang es dem Unternehmen noch nicht, die Aufwandspositionen vollständig zu decken. Hieraus resultierte ein negatives EBITDA von -747 TEUR (Vorjahr: -641 TEUR).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen stiegen auf 303 TEUR (Vorjahr: 251 TEUR). Hierin sind planmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert von 121 TEUR enthalten. Die Verschiebung von Aufträgen in Verbindung mit den fortgesetzten Investitionen für den Vertrieb und den Vorleistungen für die Ausweitung des Geschäfts wirkten sich negativ auf die Ertragskennzahlen aus. Demnach fiel das Betriebsergebnis vor Steuern

und Zinsen (EBIT) auf -1.050 TEUR (Vorjahr: -892 TEUR). Das Zinsergebnis verbesserte sich leicht um 6,0 Prozent auf -23 TEUR (Vorjahr: -24 TEUR). Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Verlust fiel das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2019 auf -1.031 TEUR (Vorjahr: -867 TEUR).

Finanz- und Vermögenslage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit -1.009 TEUR negativ (Vorjahr: -568 TEUR). Diese Entwicklung resultierte überwiegend aus der Zunahme der Vorräte und den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Positiv wirkte sich dagegen die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag aufgrund der fortgesetzten Investitionen für neue Entwicklungen erwartungsgemäß bei -225 TEUR (Vorjahr: -296 TEUR). Beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verbuchte das Unternehmen maßgeblich wegen der im April 2019 erfolgreich durchgeführten Barkapitalerhöhung einen Zufluss von 986 TEUR (Vorjahr: -50 TEUR). Insgesamt reduzierten sich die liquiden Mittel, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzen, zum Bilanzstichtag 31.12.2019 auf 461 TEUR (Vorjahr: 709 TEUR).

Auf der Aktivseite der Bilanz verminderte sich das Anlagevermögen überwiegend wegen der planmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte und auf Sachanlagen um 5,1 Prozent auf 1.460 TEUR (Vorjahr: 1.538 TEUR). Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 17,9 Prozent auf 1.657 TEUR (Vorjahr: 1.406 TEUR). Diese Entwicklung ist maßgeblich auf einen stichtagsbezogenen Vorratsaufbau zurückzuführen, der aufgrund einer Produktneueinführung zu Jahresbeginn 2020 vorgenommen wurde. Demnach erhöhten sich die Vorräte um 79,4 Prozent auf 524 TEUR (Vorjahr: 292 TEUR). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 66,0 Prozent auf 673 TEUR (Vorjahr: 405 TEUR). Maßgeblich hierfür war der stichtagsbezogene Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten fielen dementsprechend um 35,0 Prozent auf 461 TEUR (Vorjahr: 709 TEUR).

Auf der Passivseite der Bilanz blieb das Eigenkapital mit 1.688 TEUR (Vorjahr: 1.694 TEUR) trotz des Konzern-

jahresfehlbetrags nahezu auf Vorjahresniveau. Grund hierfür war eine unterjährig, erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung, im Rahmen derer dem Unternehmen rund 1.000 TEUR an liquiden Mitteln zufließen. Die Eigenkapitalquote sank folglich nur leicht auf 54,0 Prozent (Vorjahr: 57,3 Prozent). Das Fremdkapital stieg insgesamt um 14,1 Prozent auf 1.438 TEUR (Vorjahr: 1.260 TEUR). Dabei erhöhten sich die Rückstellungen um 13,2 Prozent auf 285 TEUR (Vorjahr: 251 TEUR) und die Verbindlichkeiten um 14,3 Prozent auf 1.153 TEUR (Vorjahr: 1.009 TEUR). Dies lag hauptsächlich an den um 113,9 Prozent auf 356 TEUR (Vorjahr: 167 TEUR) erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wegen der Bereitstellung für die Auslieferung von Fertigprodukten zum Ende des Jahres. Korrespondierend hierzu waren auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden dagegen planmäßig auf 106 TEUR (Vorjahr: 164 TEUR) zurückgeführt. Durch die Zunahme der Fremdkapitalposition bei nahezu unverändertem Eigenkapital vergrößerte sich die Bilanzsumme insgesamt um 5,8 Prozent auf 3.126 TEUR (Vorjahr: 2.955 TEUR).

2.4. Vorjahresvergleich und Gesamtaussage

Die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2019 verstärkt in Marketing und den Vertrieb investiert sowie umfangreiche Vorleistungen für den Ausbau des Geschäfts erbracht. Dazu gehörte beispielsweise die Klärung des Zulassungswegs für bestimmte, mit HyProtect™ beschichtete orthopädische Produkte bei der US-Arztmittelbehörde FDA. Dies führte zu höher als zunächst erwarteten Aufwendungen. Zudem verschoben sich Aufträge über den Abschlussstichtag 31.12.2019 hinaus und belasteten die Umsatz- und Ertragsentwicklung spürbar. Die Geschäftsziele für das Jahr 2019 wurden damit verfehlt und die einstige Prognose wurde zunächst im September auf Ergebnisseite und im November 2019 schließlich bei Umsatz und Ertrag revidiert.

Um die Kapitalbasis für die Investitionen zum Ausbau der Kunden- und Projektbasis zu stärken, zeichneten Ankeraktionäre im April 2019 eine Barkapitalerhöhung, durch die dem Unternehmen fast 1,0 Mio. Euro an frischen Mitteln zufließen. Damit verfügte die Bio-Gate über die Kapitalgrundlage, um alle Investitionen umzusetzen. Gleichzeitig blieb durch den Mittelzufluss die Bilanz äh-

lich stabil wie zum Vorjahresstichtag. Langfristiges Vermögen war durch eine fast unveränderte Eigenkapitalposition vollständig gedeckt und das Umlaufvermögen überstieg die kurzfristigen Verbindlichkeiten deutlich. Die Eigenkapitalquote lag bei 54,0 Prozent – und damit nur leicht unter dem Vorjahreswert.

Die Bio-Gate AG stärkte 2019 die Projektbasis nachhaltig: Dabei akquirierte der Vertrieb neue Aufträge im Beschichtungsgeschäft für die Human- sowie Veterinärmedizin und schloss wegweisende Kooperationen im Geschäft mit Tierpflegeprodukten. Zudem wurde das Geschäft mit Kosmetik- und Pflegeprodukten im Humanbereich zu einer stabilen Erlös- und Ertragssäule ausgebaut. Vor diesem Hintergrund war der Vorstand zunächst davon ausgegangen, im Geschäftsjahr 2020 die wichtigen Steuerungskennzahlen im Konzern spürbar zu verbessern. Aktuell wird mit einem steigenden Umsatz und einem verbesserten Konzernergebnis gerechnet. Die noch immer fehlende Visibilität durch die Auswirkungen des Corona-Virus zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts erschwert die Planungen bezüglich Umsatz, Ertrag und den Bilanzrelationen.

2.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bio-Gate hat im Geschäftsjahr 2019 neue Entwicklungsprojekte gestartet sowie bestehende fortgeführt und erfolgreich abgeschlossen. In unterschiedlichen Geschäftsfeldern gelangen zudem richtungsweisende Vertragsabschlüsse, mit denen die Basis für zukünftige Absatzsteigerungen in den für Bio-Gate wichtigen Märkten gelegt wurde. Dazu gehören die Human- und Veterinärmedizin, die Derma-Kosmetik mit Schwerpunkt Wundbehandlung und Wundpflege im Human-Bereich und das Geschäft mit Tierpflegeprodukten. Seit 2018 hat das Unternehmen außerdem Pflegeprodukte für Nutztiere auf dem Markt, die über einen Partner vertrieben werden. Ein weiterer Zielmarkt ist das Geschäft mit der antimikrobiellen Veredelung von Industrieprodukten und Konsumgütern, die überwiegend in hygienesensitiven Bereichen zum Einsatz kommen. Die auf Messdienstleistungen spezialisierte Tochtergesellschaft QualityLabs ist für alle Geschäftsfelder der Muttergesellschaft von hoher strategischer Bedeutung: Mit einem umfangreichen Testportfolio können alle Kunden ab der Anwendungs-

entwicklung vom ersten Test und der Rezepturerstellung bis zur Markteinführung der Produkte unterstützt werden.

Nachhaltigkeit im Kampf gegen mikrobiellen Befall

Auf Basis ihrer Technologien und antimikrobiellen Strategien entwickelt und veredelt Bio-Gate Produkte, um die Lebensqualität von Mensch und Tier zu erhöhen. Besonders in der Medizintechnik, einem äußerst hygienesensitiven Umfeld, bieten die mit den Basistechnologien von Bio-Gate veredelten Produkte einen lang anhaltenden Schutz gegen mikrobiellen Befall. Damit leistet Bio-Gate schon heute einen wichtigen Beitrag zur Verminderung von multiresistenten Keimen und Viren, die beispielsweise in Krankenhäusern lauern und mittlerweile zu einem zunehmenden Problem in unserer Gesellschaft geworden sind.

Jüngste Belege dafür, wie die Technologien von Bio-Gate besonders infektionsgefährdeten Patienten beim Genesungsprozess helfen, sind die in den vergangenen zwei Jahren zusammen mit einem Vertragspartner durchgeführten Einzelfallversorgungen. Durch die von Bio-Gate beschichteten orthopädischen Implantate konnten bereits mehrfach drohende Amputationen bei Patienten verhindert werden. Um noch mehr Menschen zu helfen, denen ein ähnliches Schicksal droht, soll die Infektionspräventions-Eigenschaft der HyProtect™-Beschichtung schon bald auf Implantate bei Wirbelsäule, Sprunggelenk und Kniegelenk ausgeweitet werden.

Für die Beschichtung von Implantaten, die in der Human-Medizin zum Einsatz kommen – aber auch für alle anderen Produkte mit antibakteriellen Eigenschaften – ist die Erfüllung höchster Gütestandards bei Bio-Gate und ihren Tochtergesellschaften eine Grundvoraussetzung. Durch die engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeiter, die ein über die Landesgrenzen hinaus anerkannt hohes Niveau in der Durchführung komplexer Entwicklungsprojekte besitzen, gewährleistet das Unternehmen eine überzeugende Qualität bei ihren Produkten. Hinzu kommen regelmäßige Prüfungen durch externe Auditoren.

Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit der Natur und den dort vorhandenen Ressourcen ist ein wesentlicher Aspekt in der öffentlichen Wahrnehmung.

Bio-Gate ist sich bewusst, dass wirtschaftlicher Erfolg nur mit dem Schutz der Umwelt und einer gesellschaftlichen Verantwortung einhergehen muss. Für Bio-Gate beginnt dieser Schutz bei der kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsprozesse – und damit einhergehend mit der Einsparung natürlicher Ressourcen. Die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Produkten mit antimikrobiellen Eigenschaften steht im Einklang mit Mensch, Tier und Umwelt.

Personal

Der Bio-Gate Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 27 (Vorjahr: 27) Mitarbeiter – inklusive der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus bestehen Vereinbarungen mit freiberuflichen Mitarbeitern. Der Pro-Kopf-Umsatz je Mitarbeiter lag 2019 bei rund 129 TEUR (Vorjahr: 136 TEUR).

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagement im Bio-Gate Konzern

Das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Es unterstützt die Beurteilung und die Steuerung von Risiken und fördert im Gegenzug, dass Chancen erkannt und wahrgenommen werden. Der Erfolg wirtschaftlichen Handelns hängt davon ab, dass der zu erwartende Ertrag die eingegangenen und möglichen Risiken übertrifft. Um Chancen und Risiken abwägen zu können, verfügt Bio-Gate über ein mehrstufiges Risiko-Management-System, das in das bestehende Unternehmenssteuerungssystem integriert ist. Ziel des Risiko-Management-Systems ist es, frühzeitig Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, zu erkennen und diese mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten sowie mögliche Gegenmaßnahmen zu definieren.

Die finanziellen Risiken werden bis in die Projektebene über monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeitnah erfasst und analysiert. Gerade bei langen Projektlaufzeiten im Bereich der medizintechnischen Lösungen können zum Beispiel im Rahmen von Tierstudien, Zulassungsverfahren und gesetzlichen Neuregelungen zeitliche oder finanzielle Abweichungen vom ursprünglichen Projekt-

plan auftreten. Durch den permanenten und intensiven Austausch mit den Projektpartnern soll sichergestellt werden, dass derartige Abweichungen rechtzeitig erkannt, diskutiert und Lösungen erarbeitet werden.

Bio-Gate ist nach den internationalen Qualitätsmanagementnormen ISO 9001 und – speziell für Medizinprodukte – nach ISO 13485 zertifiziert. Das jüngste Überwachungs-Audit aus dem Jahr 2018 führte zu keinerlei Beanstandungen. Das der Zertifizierung zugrunde liegende Management-Handbuch regelt weitere Maßnahmen der Risikosteuerung, die auch regelmäßig bei Re-Zertifizierungs-Audits von externen Auditoren überprüft werden.

Nachfolgend sind die derzeit identifizierten Risiken in einer Rangfolge entsprechend ihrer relativen Bedeutung für Bio-Gate dargestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass darüber hinaus weitere Risiken existieren, die derzeit vom Management nicht erkannt sind oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Für alle identifizierten möglichen Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

Risiken aus zukünftigen Projektverschiebungen

Verzögerungen bei den Projekten können sich negativ auf den Geschäftsverlauf der Bio-Gate auswirken und in der Folge Umsatz, Ergebnis und Liquidität unplanmäßig belasten. Bei aktivierten Entwicklungsprojekten kann es zudem zu außerplanmäßigen Abschreibungen kommen, wenn sich die Projekte in der Zukunft als nicht werthaltig erweisen. Mit einer entsprechenden Vorsorge im Rahmen des Risiko-Management-Systems gelang es dem Vorstand stets, durch die Platzierung geeigneter Finanzinstrumente die Liquidität zu sichern. Um Abweichungen rechtzeitig während des laufenden Produktionsprozesses zu erkennen, wird auf ein geeignetes und erprobtes System zur Überwachung der Abläufe in den Anlagen von Bio-Gate zurückgegriffen. Das Überwachungssystem wird regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt.

Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen

Bio-Gate ist in erheblichem Umfang von regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa, in den USA und in Asien abhängig, die das Unternehmen naturgemäß nicht

beeinflussen kann. Bedingungen für Produkt- und Verfahrenszulassungen können geändert oder verschärft werden. Bei hieraus resultierenden Verzögerungen in technischen oder bevorstehenden klinischen Evaluierungsprozessen können Umsatz- und Ertragseinbußen drohen. Innerhalb eines Entwicklungsprojekts können zudem Probleme auftreten, die nicht während eines vernünftigen Zeitrahmens oder mit vertretbarem finanziellem Aufwand zu lösen sind. Im Falle des Projektabbruchs wären die bisher aufgewendeten Entwicklungskosten verloren und zukünftige Umsatzerwartungen beeinträchtigt. Die Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen betreffen überwiegend den Bereich der Beschichtungen in der Medizintechnik. Durch eine enge Zusammenarbeit bei Entwicklungsprojekten mit international tätigen Partnern und Kunden, die über eine hohe Expertise mit Medizintechnikanwendungen verfügen, konzentriert sich Bio-Gate nur auf langfristig aussichtsreiche Projekte.

Risiken aus wesentlichen Kooperationsverträgen

Bei Kooperationen ist Bio-Gate auf den Erfolg und die Unterstützung der Partner angewiesen. Hieraus können sich Risiken ergeben, die nicht im Einflussbereich des Bio-Gate Konzerns liegen. Sowohl die Umsetzung von Projekten innerhalb der definierten Zeitpläne als auch die erfolgreiche Vermarktung der daraus resultierenden Produkte sind Gemeinschaftsaufgaben. Der Gesellschaft und dem jeweiligen Projektpartner muss es durch enge Kooperation und Abstimmung gelingen, die Projekte wie geplant umzusetzen. Es besteht das Risiko, dass bei Entwicklungsprojekten einer der Partner sein vertraglich vereinbartes Kündigungsrecht wahrnimmt. Meilensteinzahlungen können somit hinfällig werden. Bio-Gate reduziert die Risiken aus Kooperationen durch eine sehr intensive Zusammenarbeit mit den Partnern. Dennoch können bei komplexen Entwicklungsprojekten Verzögerungen auftreten, die dann zu verspäteten Meilensteinzahlungen führen. Darüber hinaus versucht die Gesellschaft durch die Vereinbarung einer Vielzahl von Kooperationen, die sich auf die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche beziehen, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Projekten zu verringern.

Risiken aus mangelndem Markterfolg von Produkten

Der anhaltende technologische Wandel und ein sich ständig änderndes Markt- und Wettbewerbsumfeld

erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Produktpalette. Das verursacht Kosten und kann fehlschlagen. Trotz der innovativen Technologien und der hohen Qualität der Bio-Gate Produkte ist nicht gewährleistet, dass die zukünftig geplanten Produkte zum Zeitpunkt der Markteinführung auch den erwarteten Markterfolg erzielen, was die Kalkulation umsatzabhängiger Lizenzzahlungen erschwert. Eigene und von global agierenden Partnern permanent durchgeführte Marktrecherchen sollen die Gefahr von Fehlschlägen reduzieren.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern

Eine weltweit alleinige Markterschließung ist für den Bio-Gate Konzern nicht wirtschaftlich. Daher kooperiert das Unternehmen in langjähriger Zusammenarbeit mit Partnern, die über ein international strukturiertes Vertriebsnetz verfügen. Damit hängt die Umsatzentwicklung des Bio-Gate Konzerns wesentlich vom Markterfolg der Vertriebs- und Kooperationspartner ab. Zudem liegt es nicht im Einflussbereich des Unternehmens, wenn etwa aus Marketinggesichtspunkten geplante Produkteinführungen beim Kunden verzögert werden. Bio-Gate reduziert die Vertriebsrisiken durch eine starke Unterstützung der Vertriebs- und Kooperationspartner. Damit werden auch die Vertriebsaktivitäten intensiviert und für das Bio-Gate Management transparent.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Zulieferern

Eigenentwickelte und für den Eigenvertrieb bestimmte Derma-kosmetische Produkte sowie Tierpflegeprodukte lässt Bio-Gate bei sogenannten Lohnfertigern herstellen. Dabei ist das Unternehmen davon abhängig, dass vom Zulieferer Qualität, Frist und Menge der beauftragten Produktion eingehalten werden. Durch ein verbessertes Key-Account-Management und eine Verbreiterung der Zuliefererbasis sollen etwaige Engpässe noch schneller erkannt und im Eintrittsfall auf weitere Lohnfertiger verteilt werden. Dafür verfügt Bio-Gate über entsprechende Second-Source-Lohnhersteller.

Risiken aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen

Bei zahlreichen Anwendungen verwendet Bio-Gate den Rohstoff Silber. Wenngleich die Rohstoffmärkte permanent beobachtet werden, ist das Unternehmen beim Einkauf von Silber von der aktuellen Preisentwicklung abhängig. Dabei ist nicht auszuschließen, dass stark steigende Rohstoffkosten erst mit einem zeitlichen

Verzug an die Kunden weitergegeben werden können. Bio-Gate minimiert dieses Risiko durch eine flexible Vertragsgestaltung, innerhalb derer sich der Rohstoffpreis jeweils an die aktuellen Preisentwicklungen anpasst.

Risiken im Zusammenhang mit einer Pandemie

Am 30. Januar 2020 wurde der Ausbruch des neuartigen Corona-Virus (Covid-19) von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu einer Notlage von internationaler Tragweite erklärt. Neben den gesundheitlichen Risiken für die Menschen werden die seit Februar/März 2020 geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von Covid-19 auch einschneidende wirtschaftliche Folgen haben. Das betrifft nahezu alle Volkswirtschaften und Branchen weltweit.

Wenngleich Bio-Gate keinen direkten Kontakt zum Endkunden hat, müssen nahezu täglich Abstimmungen mit Projekt- und Vertriebspartnern sowie mit Zulieferern und Lohnfertigern vorgenommen werden. Zum Schutz der Mitarbeiter von Bio-Gate und aller Geschäftskontakte wurden Besprechungen überwiegend per Video-Konferenz durchgeführt. Einer Mehrzahl der Beschäftigten ermöglichte das Unternehmen zudem die Arbeit aus dem Home-Office. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich mehrere Mitarbeiter gleichzeitig infizieren, gesundheitsbedingt ausfallen und sich Projekte verzögern. Zudem besteht die Gefahr, Aufträge von Partnern- und Kunden nicht oder nicht fristgerecht ausführen zu können. Dies wiederum kann spürbare Umsatz- und Ertragseinbußen zur Folge haben. Außerdem ist es nicht auszuschließen, dass Kunden trotz geltender Verträge vereinbarte Liefermengen temporär nicht oder nicht vollständig nachfragen können. Auch in diesem Fall sind mitunter deutliche Umsatz- und Ertragseinbußen möglich. Bio-Gate stellt in dieser weltweiten Krise die Gesundheit der Mitarbeiter und das Wohl der Kunden jedoch jederzeit über die wirtschaftlichen Interessen.

Zusammenfassung der Risikolage

Die Risikolage im Bio-Gate Konzern zum Stichtag 31.12.2019 hat sich im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2018) nicht nennenswert verändert. Allerdings sind die Risiken seit Ausbruch der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft gestiegen. Die Risiken hieraus sind

ausführlich unter „Risiken im Zusammenhang mit einer Pandemie“ zusammengefasst. Es ist daher grundsätzlich nicht auszuschließen, dass zukünftige Ergebnisse von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen. Das gilt insbesondere für den weiteren Verlauf der aktuellen Corona-Pandemie, deren wirtschaftliche Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts nicht valide abschätzbar sind. Auf Grund dieser eingeschränkten Visibilität ist die Prognosegenauigkeit gegenüber einem normalen Geschäftsjahr deutlich eingeschränkt. Die positive Fortführungsprognose für das Unternehmen wird davon jedoch aus Sicht des Vorstands nicht berührt.

Risiken im Zusammenhang mit der Akzeptanz der Produkte, der Zusammenarbeit mit Partnern und des regulatorischen Umfelds sind grundsätzlich unverändert geblieben. Die Verschiebung im operativen Geschäft weg von reinen Rohstofflieferungen hin zum Vertrieb von Fertigprodukten führte zu einer höheren Auftragsvergabe an Lohnfertiger, wodurch die Abhängigkeit von Zulieferern gestiegen ist. Diesem Risiko wurde durch den Aufbau sogenannter Second-Source-Lohnfertiger begegnet.

Durch die im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 gestärkte Kapitalbasis verfügte Bio-Gate über die notwendige Liquidität, um ungeachtet des Konzernjahresfehlbetrags im abgelaufenen Berichtsjahr alle Investitionen für Entwicklungsprojekte, Vorleistungen im Rahmen neuer Vertragsabschlüsse und Personal planmäßig umzusetzen. Die zum Jahresende 2019 vorhandenen Mittel sowie die im Rahmen einer bereits umgesetzten Kapitalmaßnahme im Mai 2020 generierten Mittel sollen auf der Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung zur Finanzierung aller kalkulierten Investitionen für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen.

Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Ergebnisbeiträge aus. Der Vorstand geht zudem davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird und, sofern erforderlich, notwendige Kapitalmaßnahmen, wie in den Vorjahren, umgesetzt werden können. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand des Konzerns gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern. Die Visibilität für in die Zukunft gerichtete

Aussagen wird durch den aktuell kaum zu kalkulierenden weiteren Verlauf der Corona-Pandemie erheblich eingeschränkt.

Nach dem Bilanzstichtag wurde im Mai 2020 das Grundkapital aus genehmigtem Kapital und unter Ausschluss des Bezugsrechts um 238.110,00 Euro auf 6.725.582,00 Euro erhöht. Die neuen Aktien wurden zu einem Ausgabepreis von 2,10 Euro je Aktie im Rahmen einer Privatplatzierung von Ankeraktionären gezeichnet. Der Mittelzufluss lag bei rund 0,5 Mio. Euro.

3.2. Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen durch das Branchenumfeld

Neben den dargestellten Risiken sieht der Vorstand große Chancen für den Bio-Gate-Konzern. Mit den innovativen Technologien HyProtect™ und MicroSilver BG™ ist Bio-Gate gut positioniert, um für das Problem der weltweit zunehmenden Infektionen, antimikrobielle Lösungen zu entwickeln und zu vermarkten. Die Gesellschaft ist hierbei auf volumen- und wachstumsstarke Branchen fokussiert. Dazu gehören beispielsweise die Medizintechnik, der Veterinärmarkt inklusive des Nutztierbereichs, die Derma-Kosmetik mit Schwerpunkt Wundbehandlung und Wundpflege sowie die Konsum- und Industriegüterindustrie. Durch die Zusammenarbeit mit international agierenden Partnern ist Bio-Gate auf nahezu allen wichtigen Weltmärkten vertreten.

Bio-Gate adressiert Branchen und Märkte, die ein erhebliches Wachstumspotenzial besitzen. Für die globale Medizintechnikbranche erwarten die Marktexperten von Frost & Sullivan bis 2024 ein durchschnittliches Wachstum von 5,6 Prozent. Zudem sei die deutsche Medizintechnikindustrie gut positioniert, um von dieser Entwicklung zu profitieren. Bei den Beschichtungen kalkulieren die Branchenspezialisten von Coatingsworld bis 2024 sogar mit durchschnittlichen Wachstumsraten von 12,5 Prozent. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass Volkswirte bezüglich der weltweiten Gesamtkonjunktur ihre Schätzungen wegen des Ausbruchs der Corona-Pandemie deutlich revidiert haben. Laut Schätzungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie soll das BIP in Deutschland um 6,3 Prozent sinken. Für den Euro-Raum erwarten Marktexperten des IWF einen Rückgang um 7,5 Prozent, für die USA von 5,9 Prozent.

Die dramatischen Folgen der Ausbreitung von Covid-19 haben andererseits die Bereitschaft von Politik, Unternehmen und der Öffentlichkeit erhöht, flächendeckende Maßnahmen zur Verbesserung der hygienischen Bedingungen zum Schutz vor Viren und Bakterien einzuführen. Denkbare Schritte sind hier beispielsweise veredelte Haltegriffe in Zügen, Griffe bei Einkaufswagen, Stühle in Krankenhäusern oder Desinfektionslösungen für jedermann. Von einem stärkeren Einsatz solcher Technologien im Alltag könnte auch Bio-Gate profitieren. Zudem belegte das Unternehmen nach dem Bilanzstichtag in Screening-Tests mit einem renommierten und zertifizierten Testlabor in Deutschland, dass diverse auf MicroSilver BG™ basierende Produkte gegen behüllte Viren wirksam sind. Zur Familie der behüllten Viren gehört beispielsweise das aktuelle Corona-Virus.

Chancen durch die langfristige Patentstrategie

95 erteilte Patente und Länderanmeldungen in Bereichen mit großem Marktpotenzial stellen eine solide Basis für langfristiges Wachstum dar. Ziel der Patentstrategie ist es, das Portfolio weiter auszubauen, um die Marktstellung von Bio-Gate zu verbessern und damit einen wichtigen Grundstein für künftiges Wachstum zu legen.

Chancen aus der Erschließung neuer Marktsegmente

Der Bio-Gate Konzern investierte im Berichtsjahr 2019 umfangreich in die Forschung und neue Entwicklungen. Zudem wurden Machbarkeitsstudien für neue Geschäftsbereiche erstellt. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, neue Marktsegmente, Kunden und Anwendungsgebiete zu erschließen, die das Umsatz- und Ertragspotenzial vergrößern und das Risiko verringern. Bei den Beschichtungen in der Medizintechnik gelangen nennenswerte Erfolge – sowohl im Human- als auch im Veterinärbereich. Zudem baute Bio-Gate das Geschäft mit Tierpflegeprodukten weiter aus und stärkte den Vertrieb von Produkten im Nutztiermarkt. Nach erfolgreicher Entwicklung eines Pflanzenhilfsmittels mit MicroSilver BG™ wird derzeit die Markteinführung für das Produkt vorbereitet. Durch neue Vertriebspartnerschaften mit global aufgestellten Distributoren wurden weitere Absatzmärkte für die innovativen Produkte von Bio-Gate erschlossen.

4. Prognosebericht (Ausblick)

Die Bio-Gate AG hat durch die im Konzern vorhandene Liquiditäts- und Kapitalbasis im Berichtsjahr alle Investitionen für Entwicklungsprojekte und Vorleistungen durch neue Vertragsabschlüsse planmäßig durchgeführt und somit die Projektbasis gestärkt. Besonders durch nennenswerte Akquisitionen im Beschichtungsgeschäft für die Human- und Veterinärmedizin sowie durch neue Kooperationen im Geschäft mit Tierpflegeprodukten wurden die grundsätzlichen Voraussetzungen für Wachstum geschaffen. Zudem wurde das Geschäft mit Kosmetik- und Pflegeprodukten im Humanbereich als eine stabile Erlös- und Ertragssäule etabliert. Kernstrategie ist es unverändert, das im Unternehmen vorhandene Know-how und die technologische Kompetenz im Rahmen der Plattformtechnologien HyProtect™ sowie MicroSilver BG™ für die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen in angrenzenden Geschäftsbereichen zu nutzen und die Wertschöpfungskette mit komplementären Dienstleistungen auszubauen.

Auf Basis einer soliden Nachfrage nach Produkten mit antibakteriellen Eigenschaften und der im Geschäftsjahr 2019 weiter verbreiteten Projektbasis war die Bio-Gate AG zu Jahresbeginn sehr zuversichtlich für die Entwicklung im Geschäftsjahr 2020. Aktuell wird mit einem steigenden Umsatz und einem verbesserten Konzernergebnis gerechnet. Die noch immer fehlende Visibilität durch die Auswirkungen des Corona-Virus zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts erschwert die Planungen bezüglich Umsatz und Ergebnis. Voraussetzung für diese Prognose ist zudem, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist ein wesentlicher Bestandteil des generellen Unternehmenssteuersystems der Bio-Gate. Vorrangiges Ziel der externen Konzernrechnungslegung ist die sach- und terminge-

rechte Informationsbereitstellung für die Adressaten des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Die Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Konzernrechnungslegung ist in das mehrstufige Risikomanagementsystem von Bio-Gate integriert. Das konzernrechnungslegungsbezogene Risikomanagement zielt darauf ab, die im Hinblick auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht identifizierten und bewerteten Risiken zu reduzieren. Darin miteinbezogen sind die zum Konsolidierungskreis zählenden Tochterunternehmen. Die zur Aufstellung des Konzernabschlusses anzuwendende Vorgehensweise ist in einem Handbuch schriftlich fixiert und wird fortlaufend aktualisiert.

Nürnberg, den 22. Mai 2020

gez. der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
Umsatzerlöse	3.486.912,90	3.689.178,51
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	46.814,91	22.676,79
Andere aktivierte Eigenleistungen	123.673,00	223.968,00
Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 25,03 (Vj.: EUR 276,46)	195.585,40	106.424,44
Materialaufwand	-1.325.149,54	-1.394.193,21
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.146.435,64	-1.284.778,27
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-178.713,90	-109.414,94
Personalaufwand	-1.831.743,69	-1.835.457,63
a. Löhne und Gehälter	-1.523.299,98	-1.539.416,19
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 1.200,00 (Vj.: EUR 1.200,00)	-308.443,71	-296.041,44
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-303.101,22	-251.167,51
Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 134,13 (Vj.: EUR 223,14)	-1.440.957,69	-1.458.472,21
	-1.047.965,93	-897.042,82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 12.000,00 (Vj.: EUR 12.000,00)	-22.881,21	-24.342,88
Ergebnis nach Steuern	-1.070.847,14	-921.385,70
Sonstige Steuern	-1.845,00	4.864,00
Jahresfehlbetrag vor Fremdanteilen	-1.072.692,14	-916.521,70
Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn/Verlust	41.610,00	49.842,70
Konzernjahresfehlbetrag	-1.031.082,14	-866.679,00
Konzernverlustvortrag	-6.087.534,20	-5.220.855,20
Konzernbilanzverlust	-7.118.616,34	-6.087.534,20

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in TEUR	01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.073	-917
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	303	251
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	33	38
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-232	23
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-170	103
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-98	20
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	2	-2
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	180	-148
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	23	30
+/- Zunahme/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	0	10
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	23	24
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.009	-568
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-61	-10
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-164	-286
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-225	-296
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.000	0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	67	48
- Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-58	-56
- gezahlte Zinsen	-23	-42
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	986	-50
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-248	-914
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	709	1.623
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	461	709

Konzernbilanz

Angaben in EUR	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	882.399,00	831.761,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.436,34	133.492,70
3. Geschäfts- oder Firmenwert	111.333,00	232.788,00
	1.148.168,34	1.198.041,70
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.775,00	3.244,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	215.680,00	261.868,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.117,50	75.146,00
	311.572,50	340.258,00
Summe Anlagevermögen	1.459.740,84	1.538.299,70
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103.692,63	95.188,62
2. Unfertige Erzeugnisse	45.745,94	4.000,06
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	367.642,84	179.772,10
4. Geleistete Anzahlungen	6.426,00	12.790,84
	523.507,41	291.751,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	564.963,24	395.029,49
2. Sonstige Vermögensgegenstände	107.910,22	10.290,89
	672.873,46	405.320,38
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	461.050,16	708.873,04
Summe Umlaufvermögen	1.657.431,03	1.405.945,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.027,16	10.548,63
Bilanzsumme	3.126.199,03	2.954.793,37

Angaben in EUR	31.12.2019	31.12.2018
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
1. Grundkapital	6.487.472,00	5.987.472,00
2. Kapitalrücklage	2.292.052,15	1.792.052,15
3. Konzernbilanzverlust	-7.118.616,34	-6.087.534,20
4. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	27.546,48	2.489,48
Summe Eigenkapital	1.688.454,29	1.694.479,43
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	284.551,81	251.430,00
Summe Rückstellungen	284.551,81	251.430,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.005,85	163.925,99
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.500,00	9.500,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	356.325,52	166.598,14
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	412.000,00	412.000,00
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	83.000,00	93.000,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 66.721,31 (Vj.: EUR 46.683,55) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.137,68 (Vj.: EUR 2.748,74)	186.361,56	163.859,81
Summe Verbindlichkeiten	1.153.192,93	1.008.883,94
Bilanzsumme	3.126.199,03	2.954.793,37

Konzern-Eigenkapitalveränderung zum 31. Dezember 2019

Angaben in EUR	Grundkapital
Stand am 31.12.17	5.987.472
Kapitalerhöhungen	
Konzernjahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.18	5.987.472
Kapitalerhöhungen	500.000
Konzernjahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.19	6.487.472

Zum 31.12.2019 ist ein Betrag in Höhe von EUR 882.399 gemäß § 268 Abs. 8 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt.

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Angaben in EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten		
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	963.005,94	123.673,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	526.227,18	39.822,18	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.817.636,45	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.306.869,57	163.495,18	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.752,33	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.572.692,24	11.578,50	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.153.497,07	49.469,68	2.862,26
Summe Sachanlagen	2.729.941,64	61.048,18	2.862,26
Summe Anlagevermögen	6.036.811,21	224.543,36	2.862,26

Kapitalrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
1.792.052	-5.220.855	2.558.669	4.332	2.563.001
			48.000	48.000
	-866.679	-866.679	-49.843	-916.522
1.792.052	-6.087.534	1.691.990	2.490	1.694.479
500.000		1.000.000	66.667	1.066.667
	-1.031.082	-1.031.082	-41.610	-1.072.692
2.292.052	-7.118.616	1.660.908	27.547	1.688.454

Um- buchungen	Stand 31.12.2019	Abschreibungen				Buchwert	
		Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	
0,00	1.086.678,94	131.244,94	73.035,00	0,00	204.279,94	882.399,00	831.761,00
0,00	566.049,36	392.734,48	18.878,54	0,00	411.613,02	154.436,34	133.492,70
0,00	1.817.636,45	1.584.848,45	121.455,00	0,00	1.706.303,45	111.333,00	232.788,00
0,00	3.470.364,75	2.108.827,87	213.368,54	0,00	2.322.196,41	1.148.168,34	1.198.041,70
0,00	3.752,33	508,33	469,00	0,00	977,33	2.775,00	3.244,00
0,00	1.584.270,74	1.310.824,24	57.766,50	0,00	1.368.590,74	215.680,00	261.868,00
0,00	1.200.104,49	1.708.351,07	31.497,18	2.861,26	1.106.986,99	93.117,50	75.146,00
0,00	2.788.127,56	2.389.683,64	89.732,68	2.861,26	2.476.555,06	311.572,50	340.258,00
0,00	6.258.492,31	4.498.511,51	303.101,22	2.861,26	4.798.751,47	1.459.740,84	1.538.299,70

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

1. Die Bio-Gate AG hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.
2. Die Ausweiswahlrechte wurden dahingehend ausgeübt, dass eine Angabe im Konzernanhang erfolgt.
3. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
4. Die Geschäftsjahre für den Konzern, das Mutterunternehmen und die konsolidierten Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr.
5. Die Einzelabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaften wurden in Euro gebucht und erstellt. Entsprechend wurde auch der Konzernabschluss in Euro erstellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Bio-Gate AG, Nürnberg, aus folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
QualityLabs BT GmbH	Nürnberg	100,0%	Mehrheit der Stimmrechte
VetInnovations GmbH	Nürnberg	60,0%	Mehrheit der Stimmrechte

Die im Vorjahr noch bestehende Beteiligung an der BioEpi-derm GmbH, Nürnberg, ist weggefallen, da die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2019 auf die Bio-Gate AG verschmolzen wurde. Da die Gesellschaft bereits im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen war, ergaben sich hieraus keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Weitere Tochterunternehmen existieren zum Konzernabschlussstichtag nicht. Es wurden bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses keine weiteren Tochterunternehmen gegründet oder erworben.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Bei der Kapitalkonsolidierung der QualityLabs BT GmbH wurde die Buchwertmethode angewandt (Vollkonsolidierung mit Minderheitenausweis). Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss am 1. Januar 2006.

Die Kapitalkonsolidierung der VetInnovations GmbH erfolgte gem. § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage waren die Wertansätze zum Zeitpunkt, zu dem die VetInnovations Tochterunternehmen geworden ist, also ab dem Zeitpunkt der Gründung.

2. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.
3. Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB war nicht notwendig, da im Vorratsvermögen des Konzerns keine aus konzerninternen Lieferungen stammenden Bestände enthalten waren. Es sind somit keine unrealisierten Erfolge in den Konzerngesellschaften zu verzeichnen und das Vorratsvermögen ist vollständig zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.
4. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnliche Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.
5. Für das Tochterunternehmen VetInnovations GmbH, an welchem die Muttergesellschaft mit 60% beteiligt ist, wird aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte eine Vollkonsolidierung bei gleichzeitigem Ausweis eines

Anteils in Fremdbesitz gem. § 307 HGB durchgeführt. Danach wird der Ausgleichsposten bilanziell gem. § 307 Abs. 1 HGB in dem entsprechenden Anteil am Kapital unter der zutreffenden Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der auf die anderen Gesellschafter entfallende Gewinn unterhalb des Jahresfehlbetrags unter der entsprechenden Bezeichnung gesondert ausgewiesen.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die zum Jahresende 2019 vorhandenen Mittel sowie die im Rahmen einer bereits umgesetzten Kapitalmaßnahme im Mai 2020 generierten Mittel sollen auf der Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung zur Finanzierung aller kalkulierten Investitionen für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Ergebnisbeiträge aus. Der Vorstand geht zudem davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird und, sofern erforderlich, notwendige Kapitalmaßnahmen, wie in den Vorjahren, umgesetzt werden können. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand der Gesellschaft gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Rahmen der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, unter Beachtung ergänzender Vorschriften für Kapitalgesellschaften, angewandt worden und wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Bio-Gate AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

1. Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der im Jahr 2005 durch die Verschmelzung entstandene und aktivierte Firmenwert wird aufgrund der damit verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente planmäßig über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Restbuchwert TEUR 111. Die Restnutzungsdauer beträgt ein Jahr.

Die im Berichtszeitraum angefallenen Herstellungskosten für Entwicklungsprojekte betragen TEUR 124 und wurden gem. dem Wahlrecht § 248 Abs. 2 HGB aktiviert. Hinsichtlich der Werthaltigkeit gehen wir von zukünftig positiven Ertragserwartungen aus. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgte insofern nicht. Es ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Restbuchwert in Höhe von TEUR 882.

Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten (Pool) über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 250,00 nicht übersteigt, wurden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst.

2. Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt. In den Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind Fremdkapitalzinsen enthalten.
3. Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** ist das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Sie sind zum Nennwert angesetzt.
4. Die **liquiden Mittel** wurden zu Nennwerten angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.
5. **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit den Anschaffungskosten bzw. unter Berücksichtigung einer planmäßigen linearen Auflösung angesetzt.
6. Hinsichtlich der Abgrenzung **latenter Steuern** wird vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der im Rahmen der Verschmelzung entstandene Geschäfts- oder Firmen-

wert sowie die Aktivierung der Entwicklungsprojekte gem. § 248 Abs. 2 HGB bleibt bei der steuerlichen Gewinnermittlung außer Ansatz, wodurch sich passive latente Steuern ergeben. Diesen stehen jedoch aktive latente Steuern wegen des vorhandenen steuerlichen Verlustvortrags gegenüber, der aufgrund der internen Planung teilweise nutzbar ist. Insgesamt ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern, der aufgrund des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt wird. Der kombinierte Ertragssteuersatz beträgt 29,83 %.

7. Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert angesetzt.
8. Die **sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.
9. **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.
10. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

V. Angaben zur Konzernbilanz

1. Geschäfts- oder Firmenwert

Für Zwecke der Verschmelzung durch Aufnahme mit der Bio-Gate Bioinnovative Materials GmbH, Nürnberg, wurde im Jahr 2005 eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 2.303.000,00 auf EUR 2.940.000,00 vorgenommen. Den Gesellschaftern der übertragenden Gesellschaft wurden für die Übertragung des Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten Aktien der Nano-Silber-AG gewährt. Der Unterschiedsbetrag, um den die für die Übernahme des übertragenden Unternehmens bewirkte Gegenleistung den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden übersteigt, wurde in einen Geschäfts- oder Firmenwert eingestellt. Dieser wird aufgrund der damit

verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente planmäßig über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung sind zurzeit nicht vorhanden.

2. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände sowie des oben erläuterten Firmenwerts ist im beigefügten Konzernanlagespiegel dargestellt. Dieser ist Bestandteil des Anhangs.

Sämtliche Abschreibungen werden linear vorgenommen. Dabei werden Maschinen und maschinelle Anlagen in der Regel über acht bis zehn, in Ausnahmefällen über fünfzehn Jahre abgeschrieben. Laboreinrichtungen werden über drei bis fünf und Büroeinrichtungen über acht bis 15 Jahre abgeschrieben. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden über drei bis zehn Jahre sowie die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte über acht Jahre abgeschrieben.

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) eine Restlaufzeit von größer einem Jahr.

4. Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln werden Fremdwährungskonten in US-Dollar geführt. Diese wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

5. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2019 EUR 6.487.472,00 und ist eingeteilt in 6.487.472 nennwertlose auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 wurde ein neues Bedingtes Kapital VIII geschaffen. Dabei wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kom-

bination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien der Bio-Gate AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 1.979.330,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Bis zum 31. Dezember 2021 kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 272.227 Bezugsrechte, die insgesamt zum Bezug von bis zu 272.227 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 je Aktie berechtigen, nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen (des „Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2016“) ausgeben.

Die Ausübung von Aktienoptionen ist nur zulässig, wenn die Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen das Erfolgsziel zum jeweiligen Ausübungszeitraum erreicht haben. Dieses gilt als erreicht, wenn der Wert der Aktie der Gesellschaft den Ausübungszeitraum um mindestens 20 % übersteigt. Maßgeblicher Wert ist der volumengewichtete durchschnittliche Schlussauktionskurs der Aktie der Gesellschaft im Freiverkehr der Börse München während der letzten zehn Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums („Vergleichspreis“). Sollte die Aktie der Gesellschaft nicht mehr im Freiverkehr gehandelt, im Freiverkehr kein Schlusskurs mehr festgestellt oder der Freiverkehr eingestellt werden, ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. – soweit Aktienoptionen von Mitgliedern des Vorstands betroffen sind – der Aufsichtsrat berechtigt, ein anderes, vergleichbares Nachfolgesystem, an dem die Aktie gehandelt wird bzw. eine vergleichbare Kursfeststellung als Ersatz festzulegen.

Das bestehende Genehmigte Kapital I (2018) wurde aufgehoben und ein neues Genehmigtes Kapital I (2019) geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juli 2024 durch Ausgabe von bis zu 3.243.736 Stück neuen, nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu EUR 3.243.736,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I/2019).

Am 18. April 2019 wurde das genehmigte Kapital I (2018) teilweise genutzt und durch die Ausgabe von neuen Aktien das Grundkapital erhöht. Insgesamt wurden 500.000 neue Aktien zu einem Ausgabebetrag von nominal EUR 500.000,00 zuzüglich eines Agios in Höhe von EUR 500.000,00 im Rahmen einer Barkapitalerhöhung begeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöht sich im Zuge der Kapitalmaßnahme um EUR 500.000,00 auf EUR 6.487.472,00.

6. Kapitalrücklage

Durch die Kapitalerhöhung vom 18. April 2019 wurden 500.000 neue Aktien zu einem Ausgabebetrag von nominal EUR 500.000,00 zuzüglich eines Agios in Höhe von EUR 500.000,00 im Rahmen einer Barkapitalerhöhung begeben. Infolge dieser Kapitalmaßnahme beläuft sich die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2019 auf EUR 2.292.052,15.

7. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Bilanzstichtag sind Beträge in Höhe von TEUR 882 für die Ausschüttung gesperrt, da selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in diesem Umfang aktiviert wurden.

8. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz

Der Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 27.546,48.

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	31.12.2019	31.12.2018
Personalarückstellungen	129.494	124.450
Rückstellung für Hauptversammlung/ Geschäftsbericht	40.000	46.000
Aufsichtsrat	22.500	22.500
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung und -prüfung	29.150	30.180
Sonstige	63.408	28.300
	284.552	251.430

11. Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	31.12.2019	Vj.	Restlaufzeit mehr als					
			1 Jahr	Vj.	1-5 J.	Vj.	5 Jahre	Vj.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106	164	60	58	46	106	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10	10	10	10	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	356	167	356	167	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	412	412	412	412	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	83	93	83	93	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	186	164	186	164	0	0	0	0
- davon aus Steuern	(67)	(47)	(67)	(47)	(0)	(0)	(0)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(3)	(3)	(3)	(3)	(0)	(0)	(0)	(0)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden TEUR 400, von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden TEUR 70 sowie von den sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 100 jeweils mit Verträgen von Ende Januar 2020 bis Mitte 2021 verlängert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen, wie im Vorjahr, in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Darlehen inklusive der aufgelaufenen Zinsen.

12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 190.

Die Leasingverpflichtungen stellen sich, bezogen auf die Gesamtlaufzeiten wie folgt dar:

2020	2021	2022	2023
TEUR 47	TEUR 26	TEUR 13	TEUR 2

Weitere finanzielle Verpflichtungen aus Lizenzen bestehen i.H.v. 50 TEUR.

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2019	2018
Deutschland	2.758	2.901
EU ohne Deutschland	204	375
Ausland ohne EU	525	413
Summe	3.487	3.689

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2019	2018
Beschichtungsumsätze	325	184
Industrie und Consumer	151	573
Kosmetische Produkte	2.447	2.525
Messdienstleistungen	312	219
Veterinärprodukte	235	125
Sonstige Umsatzerlöse	17	63
Summe	3.487	3.689

2. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2019	2018
Abschreibung auf immat. Vermögensgegenstände	-91.913,54	-31.941,62
Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	-121.455,00	-121.454,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und GWG	-89.732,68	-97.771,89
	-303.101,22	-251.167,51

3. Entwicklungen des Konzernergebnisses

Angaben in EUR	2019
Jahresfehlbetrag	-1.072.692,14
Anteile anderer Gesellschafter am Verlust	41.610,00
Konzernjahresfehlbetrag	-1.031.082,14

4. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr 2019 sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 18 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3 angefallen.

VII. Sonstige Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfond entspricht dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

2. Arbeitnehmerzahl

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften

beschäftigten im Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 inklusive der Vorstände durchschnittlich 27 Arbeitnehmer.

3. Organe

Vorstandsmitglieder sind

Marc Lloret-Grau, Diplom-Betriebswirt, MBA, Nürnberg
Vorstandsvorsitzender

Thomas Konradt, Dipl.-Ing. Biotechnologie, Zirndorf
Vorstand Business Development

Dr. Amir Al-Munajjed, M. Sc. Biomedical Engineering,
Herrngiersdorf, ab 01.01.2020
Vorstand CTO

Die Vorstandsbezüge betragen im Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 TEUR 219.

Aufsichtsratsmitglieder sind die Herren

Karl Richter, Diplom-Betriebswirt, Windsor/Kanada
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Volker Rofalski, Diplom-Kaufmann, München
(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Dr. Volker Alt, Facharzt für Chirurgie, Regensburg
(Aufsichtsrat)

Der Aufsichtsrat erhielt in 2019 eine Vergütung in Höhe von TEUR 22,5 von der Aktiengesellschaft.

4. Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB sind im Geschäftsjahr 2019 folgende Aufwendungen angefallen:

- Abschlussprüfung: TEUR 20
- Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen: TEUR 2
- Steuerberatungsleistungen: TEUR 3
- sonstige Leistungen: TEUR 30

5. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Syntos GmbH mit Sitz in Engerwitzdorf, Österreich.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres/Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (31.12.2019):

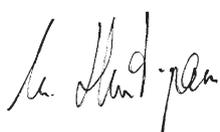
42

Am 30. Januar 2020 wurde der Ausbruch des neuartigen Corona-Virus (Covid-19) von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu einer Notlage von internationaler Tragweite erklärt. Neben den gesundheitlichen Risiken für die Menschen werden die seit Februar/März 2020 geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von Covid-19 auch einschneidende wirtschaftliche Folgen haben. Das betrifft nahezu alle Volkswirtschaften und Branchen weltweit. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Corona-Pandemie im Lagebericht.

Zur weiteren Stärkung der Kapitalbasis wurde unter Ausnutzung des vorhandenen Genehmigten Kapitals 2019 im Mai 2020 das Grundkapital von derzeit EUR 6.487.472,00 um EUR 238.110,00 auf EUR 6.725.582,00 durch Ausgabe von 238.110 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 erhöht. Der Ausgabepreis für die neuen Aktien betrug EUR 2,10, so dass der Gesellschaft ca. TEUR 500 zuflossen.

Nürnberg, den 22.05.2020

Bio-Gate AG
- Der Vorstand -



Marc Lloret-Grau



Thomas Konradt



Dr. Amir Al-Munajjed

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bio-Gate AG, Nürnberg:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Bio-Gate AG, Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und

geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf den Abschnitt 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang, in dem der Vorstand beschreibt, dass er davon ausgeht, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird und, sofern erforderlich, notwendige Kapitalmaßnahmen, wie in den Vorjahren, umgesetzt werden können. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand der Gesellschaft gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern. Wie in Abschnitt 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtig-

ter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 13. Mai 2020

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Morgenroth
Wirtschaftsprüfer

Wagner
Wirtschaftsprüfer



Kontakt und Impressum

Kontakt

Bio-Gate AG
Neumeyerstraße 28-34
90411 Nürnberg
Telefon +49 (0) 911 47 75 23 - 100
Telefax +49 (0) 911 47 75 23 - 101
www.bio-gate.de

Ansprechpartner für Investor Relations

rikutis consulting - Büro Frankfurt
Gerd Rückel
Telefon +49 (0) 6172 807309
ir@bio-gate.de
gr@rikutis.de
www.rikutis.de

Impressum

Redaktion: rikutis consulting - Büro Frankfurt,
61381 Friedrichsdorf
Gestaltung: Sandra Raetzer Grafikdesign, Limburg/Lahn